

In dieser Ausgabe

- **Aus der Amtsstube**
- **Aus dem Vereinsleben**
- **Kinderseiten Kids 4 you**
- **Interview mit Slemmission,
Komikerduo aus Salgesch**
- **Verschiedenes**

Vorwort des Gemeindepräsidenten



Werte Bevölkerung

Es ist geschafft, der Zonennutzungsplan (ZNP) von Salgesch ist nach dem Bundesgerichtsurteil vom 27. April 2016 genehmigt und nach über 25 Jahren rechtskräftig.

Warum der Entscheid in einer öffentlichen Urteilsverkündung gemacht wurde, ist niemandem klar. Fünf Bundesrichter entschieden in einer für jedermann zugänglichen öffentlichen Debatte in einem Gerichtssaal in Lausanne über die Beschwerde von Pro Natura gegen den ZNP der Gemeinde Salgesch, ohne die Möglichkeit auf Einflussnahme durch die Vertreter der Parteien.

Allein nur an der Transparenz, die das Parlament dem Bundesgericht auferlegt hat, kann es nicht gelegen haben. Nein, ein Präzedenzfall sollte es werden, um zu zeigen, dass die Verbände jederzeit eine Beschwerde geltend machen können. Alibi oder Showtime? Fängt dies schon bei den Bundesgerichtsurteilen an, fragt sich da der Laie.

Leider aber interessierte sich niemand dafür, solange der Gute (die Gemeinde) gewinnt. Denn nur die Sensationspresse zählt. Was wäre wenn Pro Natura gewonnen hätte und wir auf das Feld 1 zurückgesetzt worden wären? Diese Frage bleibt offen und ich lasse Sie gerne so im Raume stehen.

Wir mussten gar eine Medienmitteilung lancieren damit wenigstens die Bevölkerung von Salgesch darüber informiert wurde, das sich einerseits Fleiss und Ausdauer einer Gemeinde auszahlen und andererseits sie wussten, dass der ZNP nun rechtskräftig ist.

Bundesgerichte haben demzufolge nun doch so etwas Eigenes erhalten, bisher war unser Glaube daran, sie seien

eine Instanz, die auf Sachlagen beruht und deren Spielraum und Interpretationsperimeter stark eingeschränkt seien. Wir mussten uns eines Besseren belehren lassen.

Beim Entscheid unseres Zonennutzungsplans war, aus welchen Gründen auch immer, der Pro Natura ein Teilerfolg zugesprochen worden, mit der Begründung, dass sie bei der Auflage der Sondernutzungszone wieder Einsprache berechtigt seien. Ohne Jura studiert zu haben, ist jedem klar, dass so oder so für die Detailplanung dieser Sondernutzungszone vom Gesetz her eine öffentliche Auflage verlangt wird und zwar mit Einsprache- und Beschwerdeberechtigung aller Bürgerinnen und Bürger sowie auch die der Naturverbände. Die Sondernutzungsplanung betrifft in Salgesch die Zone um den Sammelplatz Eye, dessen Nutzung von der Gemeinde erst zu einem späteren Zeitpunkt, nach dem Entscheid über die Zukunft des Kieswerkes Finges, bestimmt werden kann. Dies als Teilerfolg anzugeben ist aus unserer Sicht anmassend und entspricht nicht unserem Rechtsverständnis.

Aus welchem Grunde auch immer wieder Präzedenzfälle geschaffen werden müssen, deren leidtragende die Bevölkerung ist, können wir nicht nachvollziehen, müssen es aber akzeptieren. Wenn man bedenkt, wie viel Arbeit in die Ausarbeitung dieses ZNP während der letzten 25 Jahre gesteckt wurde, ist das Verständnis umso weniger vorhanden. Denn bei jeder Auflage der verschiedenen Zonen waren Einsprachen und Beschwerden abgearbeitet worden, auch jeweils die der Verbände.

Als leidtragende Bevölkerung, schon wegen der Dauer des Prozesses und der Kostenaufteilung bei der wir noch über Fr. 1 000.– an Pro Natura zahlen müssen, bleibt für uns ein fader Geschmack am Urteil hängen. Auf alle Fälle wäre mit einem einfachen in Schriftform verfassten Urteil gleichviel Transparenz und Urteilsvermögen veröffentlicht worden, ohne der zusätzliche aus unserer Sicht nutzlose Griff in die Gemeindekasse.

Wir werden das Urteil sobald es uns im Detail vorliegt auf die Homepage stellen.

Ihr Präsident
Urs Kuonen

Avant-propos du Président



Chères concitoyennes, chers concitoyens

C'est accompli. Le plan d'affectation des zones (PAZ) de Salquenen a été approuvé suite à la décision du Tribunal Fédéral du 27 avril 2016 et après plus de 25 ans, il est entré en vigueur. Il n'est pas clair pourquoi cette décision s'est faite via un verdict public. C'est dans une salle du tribunal de Lausanne dans un débat ouvert au public où cinq juges fédéraux ont pris une décision concernant l'opposition de Pro Natura contre le plan d'affectation des zones de la commune de Salquenen; ils n'ont pas offert aux représentants des parties la possibilité d'influence.

Ca ne pouvait pas être uniquement dû à la transparence que le parlement a imposée au Tribunal Fédéral. Non, ça devait être un précédent afin de montrer que les associations pouvaient faire à tout moment opposition. Un alibi ou du show-time? Est-ce que cela commence déjà avec les jugements du Tribunal Fédéral, se demande l'amateur.

Mais malheureusement, personne ne s'y est intéressé aussi longtemps que le bon (la commune) gagne. Uniquement la presse à sensation compte. Que ce serait-il passé si Pro Natura avait gagné et que nous aurions été replacés sur la case de départ? Cette question reste ouverte.

Nous avons même du lancer un communiqué de presse pour informer au moins la population de Salquenen que d'une part, la diligence et l'endurance d'une commune paient et que d'autre part, le PAZ est entré en vigueur.

Les Tribunaux Fédéraux ont donc obtenu quelque chose d'unique. Jusqu'ici, nous croyions qu'ils étaient une instance se référant aux faits et dont la marge de manœuvre et

le périmètre d'interprétation étaient très restreints. On nous a appris quelque chose.

Lors de la décision concernant notre plan d'affectation des zones, Pro Natura a eu – quelle que soit la raison – un succès partiel. Ils auront, au moment de la mise en consultation de la zone à usage spécial, de nouveau le droit de faire opposition. Sans avoir fait des études en droit, chacun sait que pour la planification de détail de cette zone à usage spécial, il sera de toute façon nécessaire de par la loi de la mettre en consultation et ceci avec le droit de recours et d'opposition de tous les citoyennes et citoyens ainsi que des associations de protection de la nature.

A Salquenen, la planification des zones à usage spécial concerne le domaine autour de la place de récupération Eye qui pourra être définie par la commune seulement plus tard, c.-à-d. après la décision concernant l'avenir de la gravière de Finges. Définir ceci comme un succès partiel est à notre avis présomptueux et ne correspond pas à notre compréhension de la loi. Nous ne pouvons pas comprendre pour quelle raison on crée à plusieurs reprises des précédents dont la victime est la population, mais nous devons l'accepter.

Si on prend en considération tout le travail fourni pendant les 25 dernières années pour l'élaboration de ce plan d'affectation des zones, tout ceci devient d'autant moins compréhensif. Car lors de chaque mise en consultation des différentes zones, il fallait traiter des recours et des plaintes, également ceux des associations.

Après la longue durée du processus et la répartition des coûts, nous devons encore payer à Pro Natura plus de Fr. 1 000.–; le jugement nous laisse un goût amer.

Dans tous les cas, avec un jugement dans la forme écrite simple, autant de transparence et de faculté de jugement auraient été publiées sans cette prise supplémentaire dans la caisse communale, qui est à notre avis inutile.

Nous publierons le jugement en détail sur notre home page dès qu'il nous aura été transmis.

Votre président
Urs Kuonen

Aus der Amtsstube

14.01.2016

Allgemeine Verwaltung und Organisation

DalaKoop Energiestadt-Label

Die Gemeinde Salgesch beantragt zusammen mit den drei anderen Gemeinden der DalaKoop (Varen, Inden, Leukerbad) die Erstzertifizierung als Energiestadt-Region. Sie verpflichtet sich zu einer vorbildlichen und erfolgsorientierten kommunalen Energiepolitik. Gleichzeitig wird das gemeinsam erarbeitete energiepolitische Aktivitätenprogramm genehmigt, das als Richtlinie für die Jahre 2016–2019 dient.

Raumplanung

Baulandumlegungen – Bauzonen-Dimensionierung

Der Gemeinderat beauftragt in einer freihändigen Vergabe seinen Ortsplaner Metry Paul gemäss Offerte der Areaplan über Fr. 18 000.00 vom 5. Januar 2016. Dieser Auftrag beinhaltet im Wesentlichen die Festlegung des Siedlungsgebietes (Dimensionierung Bauzone) inklusive der raumplanerischen Begleitmassnahmen.

Die freihändige Vergabe erfolgt aufgrund der Nutzung der Synergien und der jahrelangen Zusammenarbeit mit der Firma Areaplan, verbunden mit deren ausgezeichneten Ortskenntnisse.

Rechtssprechung

Friedensrichter

Interkommunales Richteramt DalaKoop

Der Gemeinderat genehmigt das Rundschreiben Interkommunales Richteramt und ruft zur Entscheidungsfindung die Urversammlung für den 28. Februar 2016 ein. Der Gemeinderat empfiehlt der Bevölkerung die Annahme der Vorlage, ein Interkommunales Richteramt für die Gemeinden der DalaKoop zu schaffen.

Rechtssprechung – Friedensrichter

Jahresrechnung 2015 der Friedensrichterin

Salgesch

Der Gemeinderat nimmt die Abrechnung 2015 der Friedensrichterin, Frau Anny Brunner zur Kenntnis.

Luftverkehr, Flugwesen

Helikopter-Sprühflüge

Sprühflüge Air Glacier

Aufgrund von Anfragen von Weinbauern möchte die Air Glacier im Sommer 2016 wieder Sprühflüge auf Salgescher Territorium durchführen.

Zudem ersucht die Air Glacier die Landeerlaubnis – zum Auftanken der Helikopter und Nachfüllen von Sprühmittel – auf Salgescher Boden. Der Gemeinderat genehmigt die Sprühflüge und Landeerlaubnis.

Ambulante Krankenpflege, Geburtshilfe

Ärzte, Zahnärzte, Hebamme, Chiropraktiker

HANOW – Pikett-Entschädigung medizinischer Hintergrunddienst

Der Gemeinderat genehmigt den Beitrag von Fr. 3.00 pro Einwohner für das Jahr 2016 (Fr. 4 200.00) an die HANOW (Hausarztnotfall Oberwallis) um unseren Einwohnern im Notfall den Besuch zuhause durch einen diensttuenden Arzt zu garantieren. Der Gemeinderat hält fest, dass für das Jahr 2017 durch die HANOW in Zusammenarbeit mit den kantonalen Dienststellen andere Lösungen zur Finanzierung des Hausarztnotfalles finden muss.

Patente, Bewilligungen, Konzessionen (A–Z)

Verfall der Betriebsbewilligung – Dos Santos

Pessoa Fernando, Route du Simplon 36,

1957 Ardon – Restaurant Swiss Plage

Der Gemeinderat genehmigt den Verfall der Betriebsbewilligung, die an Herr Dos Santos Pessoa Fernando für das Restaurant Swiss-Plage erteilt wurde, gleichzeitig mit dem Einstellen der Tätigkeit, nämlich am 31. Dezember 2015.

21.01.2016

**Patente, Bewilligungen, Konzessionen (A–Z)
Erteilung der gelegentlichen Betriebsbewilligung – Fabienne Schmidt, Schafgasse 19, 3970 Salgesch**

Der Gemeinderat erteilt an Frau Fabienne Schmidt eine gelegentliche Betriebsbewilligung im Sinne von Art. 4 GBB, für den 04. Februar 2016 bis 05. Februar 2016, für das gewerbsmässige Angebot von Speisen und/oder alkoholischen oder alkoholfreien Getränken zum Genuss vor Ort; (Barbetrieb) in der Bar Metropole (Untergeschoss)

**Kultur- und Sportveranstaltungen
Juniorenpräsidententagung des
Walliser Fussballverbandes in Salgesch**

Der Gemeinderat genehmigt die Benützung der Turnhalle am Samstag 6. Februar ab 07.00–12.00 Uhr für die Juniorenpräsidententagung des Walliser Fussballverbandes und offeriert Kaffee und Gipfeli.

**Internetauftritt
Neuauftritt der Internetplattform
der Gemeinde Salgesch**

Der Gemeinderat genehmigt den Neuauftritt der Internetplattform der Gemeinde durch die Firma i-Web. Die Firma Destinatio wird parallel die Website der Promotionsstelle erstellen.

02.02.2016

**Konsum Salgesch
Einsatz des Gemeinderats in
Verwaltungsrat des Konsums**

Der Gemeinderat genehmigt die Zuteilung des Mandats «Verwaltungsratsmitglied Konsumgenossenschaft Salgesch» neu in den Bereich Öffentliche Sicherheit / Kultus und ernennt Gemeinderat Stéphane Revey ab sofort als Verwaltungsratsmitglied in den Verwaltungsrat.

**Gemeinderatswahlen – Demission Gemeinderat
Bruno Cina**

Der Gemeinderat nimmt die Demission von Bruno Cina zur Kenntnis und genehmigt diese.

18.02.2016

**Ferienpass
JAST Leuk – Beitrag Ferienpass 2016**

Der Gemeinderat genehmigt die Auszahlung des Beitrages von Fr. 30.– pro teilnehmenden Kind aus Salgesch für den Ferienpass 2016.

**Kultur- und Sportveranstaltungen
Durchfahrtsbewilligung am 6. September 2016
Haute Route Dolomites (Fahrradrennen)**

Der Gemeinderat genehmigt die Durchfahrt am 6. September 2016.

**Durchfahrtsbewilligung am 1. August 2016 –
Cyclosportive des Vins du Valais**

Der Gemeinderat genehmigt die Durchfahrt am 1. August 2016.

**Liegenschaften und Bauten der Pfarrei
Kirche – Renovierung der Kirchenorgel**

Der Gemeinderat genehmigt die Offerte des Unternehmens «Manufacture d'orgues Füglistler Sàrl» für den Betrag von CHF 38 556.00 inklusive MwSt. für die Renovation der Kirchenorgel. Der Auftrag wird im freihändigen Verfahren nach Art. 13 des Gesetzes betreffend den Beitritt des Kantons Wallis zur Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen vom 8.05.2003 erteilt. Ein grosser Betrag kann bereits über die Spendengelder abgedeckt werden.

Gemeindebauten

Hof (Natur- und Landschaftszentrum)

Sonnensegel – Firma Texblatech AG

Der Gemeinderat genehmigt die Erstellung einer Überdachung des Innenhofs mittels Sonnensegel und beauftragt die Firma Texblatech AG für die Umsetzung gemäss Offerte vom 2.02.2016 über den Betrag von Fr. 27'967.00 inkl. MwSt.

Leitungen, Netz

Trinkwasserleitungen Tschinastrasse – Etappe 2 Kosten Ingenieurmandat Zumofen & Glenz AG

Der Gemeinderat genehmigt die Kosten des Ingenieursbüro Zumofen & Glenz AG gemäss Offerte vom 5. Februar 2016 für die Erstellung der zweiten Etappe über Fr. 17250.00 inkl. MwSt. und Spesen. Dieser Betrag wird bei der Schlussrechnung nach allen Etappen an den an Unternehmungen ausbezahlten Baukosten inkl. Anteil Dritter angepasst. Es sei denn, die Firma Zumofen & Glenz erhält von diesen direkt ein Honorar.

03.03.2016

Fahrbewilligung

Fahrradrennen: Perskindol-swiss-epic

Durchfahrtsbewilligung 15.09.2016

Der Gemeinderat genehmigt die Durchfahrt am 15. September 2016 in der «Grossu Wasserleitu» als einmalige Durchfahrt.

07.04.2016

Patente, Bewilligungen, Konzessionen (A–Z)

Erteilung der gelegentlichen Betriebsbewilligung – Harmonie Salgesch (Grape Junior Band)

Herr Michael Montani, 3970 Salgesch –

Kantonaler Jugendmusiktag

Der Gemeinderat erteilt an die Harmonie Salgesch (Grape Junior Band) Herr Michael Montani eine gelegentliche Betriebsbewilligung im Sinne von

Art. 4 GBB, vom 22. April–24. April 2016, das gewerbsmässige Angebot von Speisen und/oder alkoholischen oder alkoholfreien Getränken zum Genuss vor Ort; auf dem Schulhausplatz, Hof und Umgebung.

festgelegte Öffnungszeiten:

22. April 16.00–24. April 08.00 Uhr.

Gemeinderatswahlen, Richterwahlen, Generalratswahlen

Nachnominierung Gemeinderat der Ortspartei CVP

Die Nachnominierung der CVP für den vakanten Gemeinderatssitz des zurückgetretenen Gemeinderats Bruno Cina wurde bei der Gemeinde eingereicht. Epiney Vincent wurde vorgeschlagen und die Nachnominierung wurde von der Mehrheit der Unterzeichner der eingegebenen Gemeinderatsliste unterschrieben. Der Gemeinderat hat die Nachnominierung kontrolliert und für in Ordnung befunden.

Personaldossiers (A–Z)

Reinigungspool der Gemeinde Salgesch – Kündigungen

Der Gemeinderat genehmigt die Kündigungen von Frau Teuscher Maria und Frau Kämpfen Christin per 31. Mai 2016. Die beiden vakanten Stellen werden neu ausgeschrieben

Benutzung von Anlagen und Plätzen

Swisscom Truckkampagne Salgesch

Der Gemeinderat genehmigt die Installation des Busses auf dem Parkplatz bei der Kirche und die Durchführung der Marketingkampagne aller KMU- und Privatkunden-Produkte durch die Firma Swisscom über den Zeitraum von 17.–18. Mai 2016 und am 18.–19. Oktober 2016.

Ortsplanung, Nutzungsplanung

Kosten Architekten Walliser Damian, Brig für Wettbewerbsvorbereitung und Begleitung Ideenwettbewerb

Der Gemeinderat genehmigt die Offerte von Damian Walliser im Betrage von 22 000.– CHF exklusive MwSt., welchen den bisherigen Auftrag von Herrn Russi Norbert ersetzt.

Rebbewässerung

Offerte Sanitäranlagen für Umleitung

Rebbewässerungsleitung Zudannaz

Der Gemeinderat genehmigt die Offerte der Firma Kippel Leo & Söhne AG vom 04.03.2016 über Fr. 30 756.10 inkl. MwSt.

Informationen aus den verschiedenen Ressorts

Der Gemeindepräsident informiert, dass das Amt für Nationalstrassenbau für die Renovation des Trinkwasserbrunnens von Salgesch in einem freihändigen Verfahren der Gemeinde den Betrag von Fr. 42 127.60 vergeben hat.

21.04.2015

Ämterverteilung

Ressortaufteilung aufgrund Neueintritt

Gemeinderat Vincent Epiney

Der Gemeinderat genehmigt die Ressortaufteilung für Gemeinderat Vincent Epiney wie folgt:

- Finanz-, Steuer- und Budgetkommission
- Delegierter UTO
- Delegierter Verkehrsverein Siders-Salgesch

Plätze, Kinderspielplätze (A–Z)

Erneuerung und Sanierung Kinderspielplatz der Gemeinde

Der Gemeinderat genehmigt die Kosten von Fr. 21 143.– für die Instandstellung und teilweise Erneuerung des bestehenden Kinderspielplatzes neben dem Schulhaus. Die Arbeiten können im Monat Juli 2016 durchgeführt werden (Ferienzeit). Der Spielplatz wird während der Bauzeit geschlossen.

Patente, Bewilligungen, Konzessionen (A–Z)

Erteilung der Betriebsbewilligung –

José Alberto Ferreira Rue du Haut-du-Cry 43, 1963 Vétroz – Restaurant Swiss Plage

Der Gemeinderat erteilt Herr José Alberto Ferreira eine Betriebsbewilligung gemäss Art. 4 GBB, ab 01. April 2016, für das gewerbsmässige Angebot von Speisen, sowie alkoholischen und nicht alkoholischen Getränken zum Genuss vor Ort, sowie das Führen des kleinen Lebensmittelshop für das Restaurant Swiss Plage. Öffnungszeiten: 08.00–23.00 Uhr, Nebensaison montags geschlossen.

Informations du Conseil communal

14.01.2016

Administration générale et Organisation

Label – DalaKoop Cité de l'énergie

La commune de Salquenen fait ensemble avec les trois autres communes DalaKoop (Varône, Inden, Loèche-les-Bains) la demande de première certification comme région Cité de l'énergie. Elle s'engage à une politique énergétique exemplaire et orientée vers le succès. En même temps, le programme d'activités énergétiques élaboré ensemble est approuvé; il servira de ligne directrice pour les années 2016 à 2019.

Aménagement du territoire

Transfert de zones à bâtir – dimensionnement de la zone à bâtir

Le conseil communal mandate Monsieur Paul Metry, aménagiste, mandat passé de gré à gré, selon l'offre de la Firme Areaplan du 5 janvier 2016 s'élevant à Fr. 18 000.00. Ce mandat comprend pour l'essentiel la détermination de la zone de lotissement (dimensionnement de la zone à bâtir), y.c. les mesures d'accompagnement concernant l'aménagement du territoire. La procédure de gré à gré se fait pour exploiter les synergies de la longue collaboration avec la firme Areaplan qui a de son côté d'excellentes connaissances locales.

Juridiction

Juge de la paix

Fonction de juge de la paix intercommunale DalaKoop

Le conseil communal approuve la fiche d'information concernant la fonction de juge intercommunale et convoque l'assemblée primaire le 28 février 2016 pour prise de décision. Le conseil communal

recommande à la population d'accepter le point de l'ordre du jour, la création d'une fonction de juge intercommunale des communes DalaKoop.

Juridiction – Juge de la paix

Décompte 2015 de la juge de paix Salquenen

Le conseil communal prend connaissance du décompte 2015 de la juge de paix, Madame Anny Brunner.

Trafic aérien, aviation

Vols de sulfatage par hélicoptère

Vols de sulfatage Air Glacier

A la suite de demandes de vignerons, Air Glacier souhaite effectuer en 2016 de nouveau des vols de sulfatage sur le territoire communal.

En plus, Air Glacier fait une demande d'atterrissage pour le faire le plein de carburant et remplir le produit de sulfatage sur le territoire de Salquenen. Le conseil communal approuve les vols de sulfatage et l'autorisation d'atterrissage.

Soins infirmiers ambulatoires, obstétrique

Médecins, dentistes, sage-femme, chiropraticien

HANOW – piquet-indemnisation

service d'arrière-plan médical

Le conseil communal approuve le montant de Fr. 3.00 par habitant pour l'année 2016 (Fr. 4 200.00) en faveur de HANOW (urgences médecin de famille Haut-Valais) afin de garantir à nos habitants en cas d'urgence la visite à domicile d'un médecin de service. Le conseil communal précise qu'en 2017, HANOW devra trouver en collaboration avec les services cantonaux une autre solution de financement

Patentes, autorisations, concessions (A–Z)
Résiliation d’une autorisation d’exercer –
Monsieur Dos Santos Pessoa Fernando,
Route du Simplon 36, 1957 Ardon –
Restaurant Swiss Plage

Le conseil communal approuve la résiliation de l’autorisation d’exercer qui a été délivrée à Monsieur Dos Santos Pessoa Fernando pour le restaurant Swiss-Place, en même temps que la cessation d’activité, c.-à-d. le 31 décembre 2015.

21.01.2016

Patentes, autorisations, concessions (A–Z)
Délivrance d’une autorisation d’exercer
occasionnelle –Madame Fabienne Schmidt,
Schafgasse 19, 3970 Salquenen

Le conseil communal délivre à Madame Fabienne Schmidt une autorisation d’exercer occasionnelle selon l’article 4 de la loi sur l’hébergement, la restauration et le commerce de détail de boissons alcoolisées les 4 et 5 février 2016, pour la mise à disposition professionnelle de repas et/ou boissons alcooliques ou non alcooliques pour consommation sur place (exploitation d’un bar) au bar Métropole (sous-sol).

Evènements culturels et sportifs
Session des présidents juniors de la fédération
Valaisanne de football à Salquenen

Le conseil communal approuve l’utilisation de la salle de gym le samedi 6 février de 07.00 heures à 12.00 heures pour la session des présidents juniors de la fédération Valaisanne de football et offre les cafés et les croissants.

Site web
Renouvellement du site web de
la commune de Salquenen

Le conseil communal approuve le renouvellement du site web de la commune par la firme i-Web. La firme Destinatio élaborera en parallèle le site web de l’office de promotion.

02.02.2016

Epicerie Salquenen
Siège du conseil communal dans le conseil
d’administration de la coopérative
de consommation

Le conseil communal approuve le transfert du mandat «membre du conseil d’administration de la coopérative de consommation» dans le ressort sécurité publique / culte et nomme le conseiller communal Stéphan Revey membre du conseil d’administration pour entrée en fonction immédiate.

Elections du conseil communal –
démission du conseil communal Bruno Cina

Le conseil communal prend connaissance de la démission de Monsieur Bruno Cina et approuve cette dernière.

18.02.2016

Passeport vacances
JAST Loèche – Contribution au
passeport vacances 2016

Le conseil communal approuve le versement d’une contribution de Fr. 30.00 par enfant de Salquenen qui participe au passeport vacances 2016.

Evènements culturels et sportifs
Autorisation de traverser le 6 septembre 2016
Haute Route Dolomites (course cycliste)
Le conseil communal autorise la traversée du territoire communal le 6 septembre 2016.

**Autorisation de traverser le 1er août 2016 –
Cycloportive des Vins du Valais**

Le conseil communal autorise la traversée du territoire communal le 1^{er} août 2016.

**Propriétés et constructions de la paroisse
Eglise – Rénovation de l'orgue de l'église**

Le conseil communal approuve l'offre de la firme «Manufacture d'orgues Füglistler Sàrl» s'élevant à Fr. 38 556.00, y.c. TVA, pour la rénovation de l'orgue de l'église. Le mandat est passé de gré à gré selon l'article 13 de la loi concernant l'adhésion du canton du Valais à l'accord intercantonal sur les marchés publics du 8.05.2003. Une partie importante des coûts peut déjà être couverte par des donations.

Constructions communales

Cour (centre de nature et de paysage)

Tauds de soleil – Firme Texblatech AG

Le conseil communal approuve l'établissement d'un couvert à la cour intérieure au moyen de tauds de soleil et mandate la firme Texblatech AG pour ce travail selon l'offre du 2.02.2016 s'élevant à Fr. 27 967.00, y.c. TVA.

Conduites, réseau

**Conduite d'eau potable Tschinastrasse –
étape 2 coûts mandat d'ingénierie**

Zumofen & Glenz AG

Le conseil communal approuve les coûts du bureau d'ingénierie Zumofen & Glenz AG selon l'offre du 5 février 2016 pour l'établissement de la deuxième étape portant sur Fr. 17 250.00, y.c. TVA et frais. Ce montant sera adapté à la fin de toutes les étapes aux coûts de la construction versés aux entreprises, y.c. part de tiers. A moins que le bureau Zumofen & Glenz reçoit directement un honoraires de ces dernières.

03.03.2016

Permission de conduire

**Cousecycliste: Perskindol-swiss-epic
autorisation de traverser 15.09.2016**

Le conseil communal autorise la traversée du territoire communal le 15 septembre 2016 le long du «Grand bisse» comme traversée unique.

07.04.2016

Patentes, autorisations, concessions (A–Z)

**Délivrance d'une autorisation d'exercer
occasionnelle – Harmonie Salquenen**

(Grape Junior Band) Monsieur Michael

Montani, 3970 Salquenen –

Journée des musiques de la jeunesse cantonale

Le conseil communal délivre à l'Harmonie de Salquenen (Grape Junior Band), Monsieur Michael Montani une autorisation d'exercer occasionnelle selon l'article selon l'article 4 de la loi sur l'hébergement, la restauration et le commerce de détail de boissons alcoolisées du 22 au 24 avril 2016, pour la mise à disposition professionnelle de repas et/ou boissons alcooliques ou non alcooliques pour consommation sur place, sur la place de l'école, la cour et les environs. Heures d'ouverture fixées: 22 avril 16.00 heures – 24 avril 08.00 heures

**Elections du conseil communal, Elections de
juge, Elections du conseil général**

**Nomination subséquente au conseil communal
du parti local PDC**

Le PDC a soumis à la commune la nomination subséquente pour le siège du conseiller communal démissionnaire Monsieur Bruno Cina. Monsieur Vincent Epiney a été proposé et la nomination subséquente a été signée par la plupart des signataires de la liste de conseil communal soumise. Le conseil communal a contrôlé la nomination subséquente et l'a trouvée en ordre.

Dossiers du personnel (A–Z)

Pool de nettoyage de la commune de Salquenen – résiliations

Le conseil communal approuve les résiliations du contrat de travail de Mmes Maria Teuscher et Christine Kämpfen au 31 mai 2016. Les deux places vacantes sont mises au concours.

Utilisation d'installations et de places

Campagne de truck Swisscom Salquenen

Le conseil communal approuve l'installation du bus sur la place de parc près de l'église et l'exécution de la campagne de marketing de tous les produits pour les PME et clients privés par la firme Swisscom pour la durée du 17–18 mai 2016 et du 18–19 octobre 2016.

Aménagement du territoire, planification de l'utilisation

Coûts architectes Damian Walliser, Brigue pour la préparation du concours et l'accompagnement du concours d'idées

Le conseil communal approuve l'offre de Monsieur Damian Walliser s'élevant à Fr. 22 000.00, TVA non comprise, qui remplace le mandat tenu jusqu'ici par Monsieur Norbert Russi.

Irrigation du vignoble

Offre équipements sanitaires pour la déviation de la conduite d'irrigation du vignoble Zudannaz

Le conseil communal approuve l'offre de la firme Köppel Leo & Söhne AG du 04.03.2016 s'élevant à Fr. 30 756.10, y.c. TVA.

Informations des différents ressorts

Le président de la commune informe que le service des routes nationales a attribué à la commune selon la procédure de gré à gré le montant de Fr. 42 127.60 pour la rénovation de la fontaine d'eau potable de Salquenen.

21.04.2015

Répartition des fonctions

Répartition des ressorts suite à l'entrée en fonction du conseiller communal Vincent Epiney

Le conseil communal approuve la répartition des ressorts pour le conseiller communal Vincent Epiney comme suit:

- Commission des finances, de l'imposition et du budget
- Délégué UTO
- Délégué Office du tourisme Sierre – Salquenen

Places, Places de jeu (A–Z)

Renouvellement et assainissement de la place de jeu communale

Le conseil communal approuve les coûts de Fr. 21 143.00 pour la remise en état et un assainissement partiel de la place de jeu à côté de la maison d'école. Les travaux pourront être exécutés au mois de juillet 2016 (vacances scolaires). La place de jeu sera fermée pendant les travaux.

Patentes, autorisations, concessions (A–Z)

Délivrance d'une autorisation d'exercer – Monsieur José Alberto Ferreira, Rue du Haut-du-Cry 43, 1963 Vétroz – Restaurant Swiss Plage

Le conseil communal délivre à Monsieur José Alberto Ferreira une autorisation d'exercer selon l'article 4 de la loi sur l'hébergement, la restauration et le commerce de détail de boissons alcoolisées pour la consommation sur place ainsi que la gestion d'un petit shop de denrées alimentaires pour le Restaurant Swiss Plage. Heures d'ouverture: 08.00 – 23.00 heures, fermé le lundi en basse-saison.

Baugesuche

Folgende Baugesuche wurden vom Gemeinderat oder der kantonalen Baukommission (KBK) genehmigt:

Gerhard Constantin

Anbau an die bestehende Gewerbehalle auf Parz. Nr. 2407

Patrick Revey

Neubau Einfamilienhaus mit Garage von Patrick Revey, auf Parzelle Nr. 325

Mario Mathier

Bau Gartenhaus und Schwimmbad auf Parz. 4863

FC Salgesch

Umzäunung des Fussball-Trainingsplatzes auf Parz. 2275

COREM, Rey MacDonald

Ersetzen von 3 Garagentoren durch eine Eingangstüre und 2 Fenster auf Parz. Nr. 2420

Manfred Oggier, Pneumannia

Abänderungsgesuch zum ergänzten BG vom Februar 2014 auf Parz. Nr. 4833

Amédée Cina

Zweckänderung Erdgeschoss, Wintergarten, Ausse-
nisation Fassade, Installation Sonnenkollektoren
auf Dach, Auswechseln Fenster auf Parz. Nr. 1194

Avidor Valais SA

Anbau Vordächer an der best. Gewerbehalle Avidor
auf Parz. Nr. 2255

Beat Cina

Errichtung Landwirtschaftsbetrieb mit Agrotouris-
musprojekt auf Parz. Nr. 4156 (KBK bewilligt)

Marie-Therese Glenz

Fassadenrenovation, Umgebungsarbeiten, gedeck-
ter Unterstand auf Parz. Nr. 733

Michel Florey

Erstellung Passerelle zwischen 2 Hallen auf Parz.
Nr. 4808

Fernand Cina SA

Überbauung «Weinberg» Neubau 2 Mehrfamilien-
häuser auf Parz. Nr. 1535, 1136, 1137

Vins de Chevaliers SA

Aufstellen von 5 Fahnenmasten auf Parz. Nr. 886

ZUSAMMENFASSUNG DER FORDERMASSNAHMEN IM ENERGIEBEREICH IM KANTON WALLIS (v.3.12.2012)										
Baubeginn frühestens nach Erhalt des Entscheides zur Finanzhilfe										
PROGRAMME	Besondere Bedingungen	Einfamilienhaus			Mehrfamilienhaus			Andere Gebäudekategorien		
		Baubewilligung vor 2000	Baubewilligung 2000 - 2009	Baubewilligung ab 01.01.2010	Baubewilligung vor 2000	Baubewilligung 2000 - 2009	Baubewilligung ab 01.01.2010	Baubewilligung vor 2000	Baubewilligung 2000 - 2009	Baubewilligung ab 01.01.2010
Minergie	Variable Subvention bei Beanspruchung eines Bonus auf die Ausnützungsziffer	Subvention Renovation 0 bis 75.-/m ² ; max. 10'500.-	Subvention Keine Subvention	Subvention Keine Subvention	Subvention Renovation 0 bis 75.-/m ² ; max. 50'000.-	Keine Subvention	Subvention Renovation 0 bis 30.-/m ² ; max. 50'000.-	Subvention Keine Subvention	Subvention Keine Subvention	Keine Subvention
Minergie-P Minergie-A **	Variable Subvention bei Beanspruchung eines Bonus auf die Ausnützungsziffer	Subvention 75.- bis 150.-/m ² ; max. 21'000.-	Subvention	Subvention	Subvention 0 bis 75.-/m ² ; max. 10'500.-	Subvention	Subvention 0 bis 30.-/m ² ; max. 50'000.-	Subvention	Subvention	Subvention
Renovation der Gebäudenhülle (a)	Dämmung Wand, Dach, Boden, Fenstersatz, Beheiztes Gebäude, vor 2000 erstellt.	Informationen und Formulare: www.dasgebaeudeprogramm.ch / Telefonische Auskünfte: 058 680 41 08 (zum Fixtarif) ^{Fass/Dach} auch renoviert)								
Thermische Solaranlage	Variable Subvention je nach Art der Kollektoren: Solarkeymark-Label oder SPF. Min. Kollektorfläche : Flachkollekt. min.3m ² /Wohnung Röhrenkollekt. min 2.5m ² /Wohnung	Subv. bei Minergie-Label oder GEAK Klasse C *	Subv. bei Minergie-Label	Subv. wenn MukER erfüllt ohne Nutzung der Solaranlage	Subv. bei Minergie-Label oder GEAK Klasse C *	Subv. bei Minergie-Label oder GEAK Klasse C *	Subv. wenn MukER erfüllt ohne Nutzung der Solaranlage	Subv. bei Minergie-Label oder GEAK Klasse C *	Subv. wenn MukER erfüllt ohne Nutzung der Solaranlage	Subv. wenn MukER erfüllt ohne Nutzung der Solaranlage
Heizungsanlage	Suvention gem. Heizleistungsbedarf oder erzeugter Energie, Label Holzenergie Schweiz, Automatische Holzfeuerungsanlage.	Subv. wenn P > 20 kW	Subv. wenn MukER erfüllt ohne Nutzung der Holzheizung	Subv. wenn MukER erfüllt ohne Nutzung der Holzheizung	Subv. wenn P > 20 kW	Subv. wenn MukER erfüllt ohne Nutzung der Holzheizung	Subv. wenn MukER erfüllt ohne Nutzung der Holzheizung	Subv. wenn P > 20 kW	Subv. wenn MukER erfüllt ohne Nutzung der Holzheizung	Subv. wenn MukER erfüllt ohne Nutzung der Holzheizung
Ersatz der Elektroheizungen	Subvention je nach Effizienz der Anlage zum Ersatz der Elektroheizung	min. 6'000.- und max. je nach JAZ der WP	Andere Wärmeerzeuger gem. entsprechendem Programm	min. 6'000.- und max. je nach JAZ der WP	min. 6'000.- und max. je nach JAZ der WP	min. 6'000.- und max. je nach JAZ der WP	min. 6'000.- und max. je nach JAZ der WP	min. 6'000.- und max. je nach JAZ der WP	min. 6'000.- und max. je nach JAZ der WP	min. 6'000.- und max. je nach JAZ der WP
Anschluss an eine Fernwärmeleitung	Wärmeproduktion aus min. 75% erneuerbarer Energie oder Abwärme	Siehe Grundbedingungen und ausführliche Bedingungen zum Förderprogramm								
Ersatz einer Heizung mit fossilen Energieträgern	Subvention je nach Effizienz der Anlage zum Ersatz der fossilen Energieträger	Pauschalsubvention 4'000.-								
Hauptinfrastruktur für die Versorgung mit Fernwärme	min. 75% erneuerbare Energie oder Abwärme	Keine Subvention								
Verlängerung der Sanierungsfrist einer Feuerungsanlage	Thermische Verbesserung der Gebäudenhülle und Optimierung der Heizungsregulierung	Keine Subvention								
Energetische Sanierung industrieller Prozesse	Das Förderprogramm "Sanierung industrieller Prozesse" zielt auf die Verbesserung der energetischen Leistung betreffend die Produktions- oder Umwandlungsprozesse in den Unternehmen. Dies soll die Unternehmen konkurrenzfähiger machen und ihre Tätigkeiten auf Dauer absichern. Zu diesem Zwecke werden den akzeptierten Projekten zinslose Darlehen gewährt.	Anhand der Energiequelle → Abwärme = 100.- / MWh; Tiefengeothermie = 100.- / MWh; Energie-Netz = 80.- / MWh								

Für die detaillierten Förderbedingungen und die spezifischen Bedingungen jedes Programms wird auf folgende Webseite verwiesen: www.vs.ch/energie

* Gebäudeenergieausweis (GEAK) betreffend Effizienz Gebäudenhülle

** Minergie-A mit Primäranforderung gemäss Minergie-P

Personelles



Demissionierung Gemeinderat Cina Bruno

Unser Gemeinderat Bruno Cina erhielt im Jahre 2015 die Möglichkeit sich beruflich zu verändern. Er übernahm in Zermatt die Bauleitung von Projekten des Architekturbüros Comina Zermatt AG.

Aufgrund des andauernden hohen Auftragsvolumen, einem grossen Mass an Präsenzzeit vor Ort und schwierige Arbeitszeiten, war es ihm danach leider nicht mehr möglich, sein Amt als Ressortleiter Bau innerhalb des Gemeinderates auszuüben. Aus diesem Grund entschied sich Bruno anfangs dieses Jahres sein Amt zur Verfügung zu stellen. Der Staatsrat hat dem Gesuch von Gemeinderat Bruno Cina entsprochen und diese Demission als Gemeinderat der Einwohnergemeinde Salgesch per 17. März 2016 angenommen.

Im Jahr 2005 als Gemeinderat der Gemeinde Salgesch gewählt, amtierte Bruno Cina während der Zeit von 2005 bis 2012 als Vizepräsident. Wir wünschen Ihm alles Gute und danken ihm für seinen Einsatz über all die Jahre zum Wohle der Gemeinde Salgesch.



Nachnominierung Vincent Epiney

Herr Vincent Epiney, Jahrgang 1973, wohnhaft an der Morystrasse 44 in Salgesch, wurde von der CVP-Ortspartei als Nachfolger für den scheidenden Gemeinderat Bruno Cina vorgeschlagen.

Der Gemeinderat von Salgesch hat an seiner Sitzung vom 7. April 2016 die Nachnominierung kontrolliert und für in Ordnung befunden. Herr Epiney vertritt innerhalb des Ratskollegiums den französischsprachigen Teil der Bevölkerung und wird in seiner Arbeit als Schwerpunkt das Ressorts Finanzen führen. Beruflich ist der diplomierte Treuhand-Experte und Revisor bei der Fidag AG, in Siders tätig.

Der Gemeinderat bestätigt somit Herr Vincent Epiney als neuer Gemeinderat und wünscht ihm für diese anspruchsvolle Arbeit viel Freude und Erfolg.

Information zum Projekt Lienne-Raspille SA

Seit Jahrzehnten wenn nicht Jahrhunderten ist die Wasserversorgung unserer Gemeinde ein wichtiges, entscheidendes, sogar ein Thema von fundamentaler Bedeutung.

Diese Thematik ist auch mit einer besonderen beinahe mit einer subjektiven Sensibilität behaftet. Es besteht die Angst vor Trink- und Wässerwassermangel.

Im Mittelpunkt dieser ganzen Problematik stehend, gibt es sowohl für unsere Gemeinde als auch für unsere Nachbargemeinden einen mit Mythen behafteten Fluss, Quellenrechte, Besitztümer, oder andere Geister. Natürlich spreche ich von unserem «Raffilji», bestimmt durch Ahnenrechte, die bis zum Urteil eines Bischofs zurückführen, der den sanften Namen von Silenen trug.

Auch Jahrzehnte später ist dieser Fluss der Liebe und der Uneinigkeiten der einzige im Wallis, der weder von der linken als auch der rechten Seite nie, weder hydraulisch genutzt noch durch den Bau eines Staubeckens gezähmt, bewirtschaftet wurde. Die Kirchturmpolitik liess schlussendlich jeder Versuch einer Verbesserung und jedes Grossprojekt scheitern.

Heute gehen wir mit der Klimaerwärmung und dem Schwund des Plaine-Morte-Gletschers Dürreperioden und Wassermangel entgegen. Diese Problematik ist generell und betrifft somit alle Gemeinden der Region.

Mit dem Projekt Lienne-Raspille SA haben wir eine Lösung, um die Wasserversorgung in den nächsten 100 Jahren zu garantieren. Dieses Projekt bietet eine gerechte, ich würde sogar sagen eine ideale Lösung, zwischen Ahnenrechten, Wasserrechten und der Verteilung der Finanzierungsverpflichtung auf 13 Gemeinschaften, von denen

keine dieses Projekt alleine verwirklichen kann.

Während den letzten 3 Jahren haben wir pragmatische Lösungen gesucht, mit denen sich alle Akteure einigen können, insbesondere die Gemeinden des Raspilleverbandes. Wir mussten die Verwaltung der Lienne SA ebenfalls überzeugen, in diesem Projekt mitzumachen. Um ans Ziel zu gelangen hat unsere Gemeinde auch ihren Beitrag geleistet.

Es ist klar festzuhalten, dass die Gemeinden im Besitz der Wasserrechte bleiben. Die Statuten und die Vereinbarung der Lienne-Raspille SA legen ohne Zweifel fest, dass die Versorgung mit Trinkwasser und danach für die Landwirtschaft prioritär ist. Die Produktion von Elektrizität gilt als ergänzend. In diesem Projekt wird mit dem Wasser wirtschaftlich umgegangen.

Dieses 50-Millionen-Projekt wird, sollte es realisiert werden, hauptsächlich durch die Stromproduktion und die kostendeckende Einspeisevergütung finanziert, d. h. ein während 20 Jahren für die Elektrizität garantierter Preis.

In ihrer ersten Phase wird die Lienne-Raspille SA mit einem Kapital von 1 Million Fr., liberiert zu 40 % gegründet. Mit diesem Betrag wird die Lienne-Raspille SA das Baugesuch für ihr Projekt machen können und die notwendigen Bewilligungen einholen. Ihr soll dabei definitiv zugesichert werden, dass die kostendeckende Einspeisevergütung bewilligt wird. Für unsere Gemeinde beläuft sich die Investition auf Fr. 72 500.– x 40 %, also Fr. 29 000.–

Folgender Antrag wird noch in diesem Jahr an die Bevölkerung gestellt:

Die Gemeinde Salgesch ist einverstanden die Konzession für die Nutzung der hydraulischen Wasserkraft an die Lienne-Raspille SA zu folgenden Bedingungen zu gewähren:

1. dass die Vereinbarung, die die Gemeinden des Raspileverbandes über die Wasserzinsen verbindet, von allen Gemeinden angenommen und unterzeichnet wird:
 - a) 70 % dieser Zinsen wird zwischen den 8 Gemeinden zu gleichen Teilen verteilt
 - b) 30 % dieser Zinsen wird gemäss dem Wasserrechtsgesetz, also gemäss dem Wasserlauf auf Gemeindegebiet verteilt.Als Information dazu: die Zinseinnahmen für die 8 Gemeinden werden auf Fr. 235 000.– pro Jahr geschätzt.
2. dass sich alle Partnergemeinden an der Lienne-Raspille SA und an der Finanzierung beteiligen.
3. dass dem Projekt die kostendeckende Einspeisevergütung anlässlich des Baugesuches gewährt wird.

Mitteilungen aus dem öffentlichen Dienst

Suone Mengis



Die Arbeiten an der Suone Mengis wurden im April 2016 fertiggestellt. Eine Bauabnahme fand statt, die einzelnen Bauabschnitte wurden geprüft und in einem tadellosen Zustand vorgefunden. Das Wasser wurde ab der «Brinju» eingelassen und fliesst nun wieder seinen gewohnten Weg talwärts.

Folongpass

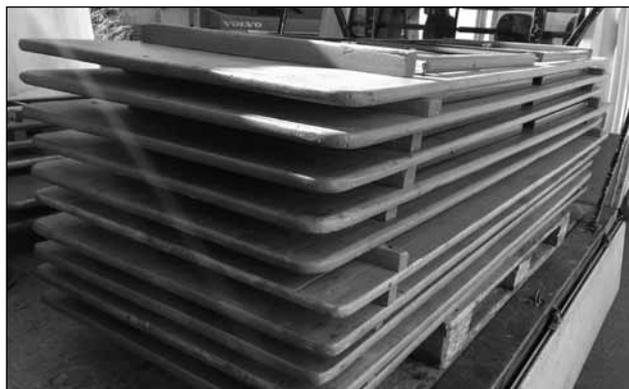


Der Werkhof der Gemeinde Salgesch hat zudem dieses Frühjahr am sogenannten Folong-Pass die Brücke ausgebessert und gesäubert.

Wir wünschen allen Wanderern und Spaziergängern viel Spass in der freien Natur!

Tischgarnituren-Festbänke

Im Rahmen eines Beschäftigungsprogrammes hat uns die OPRA Brig die 10 Tisch-Garnituren rundum erneuert. Das Angebot, welches überdies auch Nicht-Gemeinden in Anspruch nehmen können, kostet pro Garnitur für die Revision Fr. 10.00 (ohne allfällige Material-Ersatzkosten). Die Tische werden geschliffen, neu bemalt, beschriftet (z.B. GS für Gemeinde Salgesch) und auf ihre Funktionalität geprüft. Diese kleine Investition lohnt sich, zumal diese 10 Tische der Gemeinde sehr oft für Vereine und Organisatoren von Anlässen in Salgesch im Einsatz sind.



Wildhüter der Gemeinde Salgesch



Wildschäden am Fahrzeug, in den Reben? Biberdämme, welche das Wasser stauen? Ansprechpartner für diese Fälle und anderes mehr, ist für die Gemeinde Salgesch der seit 2015 neu ernannte Wildhüter Rolf Kuonen aus Guttet zuständig.

Sie erreichen Herrn Kuonen über die Natel Nr. 079 355 39 29.

«So nicht!»

Beim alljährlichen Zurückschneiden der Sträucher und Bäume ist uns aufgefallen, dass an der südlichen Friedhofmauer zum Parkplatz hin, ein ganzer Strauch aus der Erde entfernt wurde und dadurch eine Lücke hinterliess (siehe Bild). Wir wünschen dem neuen Besitzer dieser durch die Dorfgemeinschaft bezahlten 2 Meter hohen Strauch, viel Freude und hoffen, dass ihm dieser noch lange blüht und gedeiht.



Der Samariterverein meldet uns, dass sich leider unter den gesammelten Kleidersäcken immer wieder solche befinden, in welchen alles andere als die gewünschten Anzihsachen befinden. Dies ist nicht Sinn der Sache. Wir bitten die Bevölkerung dringend ausschliesslich Kleider in die Kleidersammlung abzugeben.



Zeitschriften und Bücher in die Papier- und Kartonsammlung abgeben.
Haushaltsabfälle in die Kehrichtsammlung.

Vielen Dank für die Einhaltung dieses Trennsystems.

Der Samariterverein möchte es an dieser Stelle nicht unterlassen, der Bevölkerung für ihre Kleiderspenden zu danken.

Berufswahl für unsere Jugendlichen



Wer sich ein eigenes Bild verschafft, sieht klarer und kann eine sichere Wahl treffen!

Dies richtet sich an alle Jugendlichen der Gemeinde Salgesch, welche vor der oftmals schwierigen Entscheidung stehen, welchen Beruf sie nach der obligatorischen Schule aufnehmen wollen.

Als Unterstützung und Hilfestellung möchte die Gemeinde Salgesch allen Betrieben auf dem Territorium Salgesch die Möglichkeit geben, die Gemeindeplattform Info Salgesch und auch die Homepage www.salgesch.ch zu nutzen und unter der neuen Rubrik «Berufsbilder für Salgescher Jugendliche» Angebote im eigenen Betrieb einzubringen wie zum Beispiel: **Schnuppertage – Sommerjobs – Schnupperlehren – Praktikumsstellen – Lehrstellen.**

Die Gemeindeverwaltung Salgesch bietet seinerseits auf Anfrage Schnuppertage, Sommerjobs und alle drei Jahre eine Lehrstelle für die Ausbildung zur Kauffrau oder Kaufmann an.

Angebote der Firmeninhaber sind herzlich willkommen und können unter der E-Mail-Adresse gemeinde@salgesch.ch bei der Gemeinde hinterlegt werden.

«Bodenleger Textil oder Parkett»

Interessiert dich der Beruf «Bodenleger Textil oder Parkett»? Dann kannst du diesen Sommer bei uns eine Schnupperlehre ausüben. Melde dich unter der Nummer

079 424 20 84 Daniel Meichtry oder
079 641 12 79 Kevin Meichtry

Wir wünschen dir jetzt schon viel Spass.





Departement für Bildung und Sicherheit
Verwaltungs- und Rechtsdienst für Bildungsfragen und Sport
Abteilung Ausbildungsbeiträge

Mai 2016

1

Stipendien und Ausbildungsdarlehen

Mit dem Ziel, die Schüler, Studenten und Lehrlinge über die zu erfüllenden Bedingungen zum Erlangen einer finanziellen Hilfe zu informieren, gibt der Staat Wallis folgende Informationen an die Interessierten bekannt:

Bedingungen

Die Finanzierung einer Ausbildung obliegt an erster Stelle den Eltern, subsidiär den anderen gesetzlichen Verantwortlichen und dem Gesuchsteller selber.

Wenn die finanziellen Verhältnisse der vorerwähnten Person nicht ausreichen, werden durch den Staat Beiträge gewährt.

Zur Bestimmung der Beitragsberechtigten und der Höhe des Betrages werden folgende Elemente berücksichtigt:

- die Ausbildungs- oder Lehrkosten;
- die eigenen finanziellen Mittel des Gesuchstellers und seines Ehegattens;
- das Einkommen und Vermögen der Eltern;
- die Anzahl Kinder zu Lasten der Eltern;
- die Anzahl Kinder, die sich noch in Ausbildung befinden, post-obligatorisch.

Form der Ausbildungsbeiträge

Die Ausbildungsbeiträge werden in Form von Stipendien (nicht rückstattbar) und/oder von Ausbildungsdarlehen (rückzahlbar nach Ende des Studiums) zugesprochen.

Für die Ausbildungen Sekundarstufe II werden die Ausbildungsbeiträge in Form von Stipendien gewährt.

Für die Ausbildungen Tertiäre Schulen werden die Ausbildungsbeiträge in Form von Stipendien und Darlehen gewährt.

Erneuerungsgesuche

Die Erneuerungsgesuche werden automatisch durch die zuständige Behörde in Form des Formulars „Erneuerungsgesuch“ an alle Studenten, Schüler und Lehrlinge zugestellt, welche für das Jahr 2015/2016 eine finanzielle Hilfe erhalten haben und welche nicht im letzten Jahr der Ausbildung sind.

Einreichung der Gesuche

• • •

Die Gesuche für Ausbildungsbeiträge für das Schuljahr 2016/2017 müssen mit dem **entsprechenden Formular 2016/2017** beim Departement für Bildung und Sicherheit, Sektion Ausbildungsbeiträge innerhalb nachfolgenden Fristen eingereicht werden:

- **bis 30. November 2016** für das gesamte Schuljahr oder fürs Herbstsemester;
- **bis 31. März 2017** für das Frühlingsemester.

Das offizielle Formular 2016/2017 finden Sie ab Juni 2016:

- auf unserer Internetseite www.vs.ch/stipendien;
- am Schalter der Sektion Ausbildungsbeiträge;
- bei den Schuldirektionen oder bei den Gemeindeverwaltungen.

Nehmen Sie bitte zur Kenntnis, dass die alten Formulare nicht mehr akzeptiert werden!

Die Gesuche müssen vollständig ausgefüllt und vom Gesuchsteller und seinen Eltern unterzeichnet werden und mit den erforderlichen Unterlagen zurückgeschickt werden.

Berechtigte

Alle minder- oder volljährigen Personen, die ihren **stipendienrechtlichen Wohnsitz im Kanton Wallis** haben, können ein Gesuch auf einen Ausbildungsbeitrag einreichen, sofern sie eine Ausbildung absolvieren, die mit einem eidgenössischen oder kantonalen Diplom abschliesst.

Schulen und anerkannte Einrichtungen

Das Departement hat eine Liste der anerkannten Walliser Schulen und Einrichtungen für die Gewährung von Ausbildungsbeiträgen erstellt.

Für Schulen ausserhalb des Kantons: Eine Schule wird nur anerkannt, wenn sie zu einem vom Bund oder Kanton anerkannten Abschluss führt.

Anerkannte Ausbildungen

Die Ausbildungsbeiträge können für folgende Ausbildungen gewährt werden, unter den Bedingungen, dass die Ausbildung durch die Ausbildungsbeiträge anerkannt ist:

- Vorbereitungskurse für eine Ausbildung, unter der Bedingung, dass diese nach Abschluss der obligatorischen Schule beginnt;
- der Besuch einer Klasse der Sekundarstufe I in einer anderen Sprachregion oder in einer Sport-Kunst-Ausbildungsstruktur;
- die Berufslehre;
- die gymnasiale Ausbildung;
- die tertiäre Ausbildung;
- Zweitausbildungen und Weiterbildungen;
- alle zusätzlichen Ausbildungen, welche den beruflichen Wiedereinstieg bzw. die Neuorientierung oder den Zugang zu einem höheren Niveau erlauben.

Zahlung der Beiträge

Die Bezahlung der jährlichen Stipendien erfolgt in zwei Teilen:

- **der 1. Teil des Stipendiums** wird nach Erhalt der Einschreibebestätigung für das Herbstsemester überwiesen;
- **der 2. Teil des Stipendiums** wird nach Erhalt der Einschreibebestätigung für das Frühjahrssemester überwiesen. Die Bestätigung ist nur gültig, wenn daraus ersichtlich wird, dass die Schule regelmässig besucht wurde (**datiert nach Beginn des 2. Semesters**).

Das Darlehen wird erst nach Erhalt des unterschriebenen Darlehensvertrages überwiesen.

Massgebender Wohnsitz

•••

Ihr stipendienrechtlicher Wohnsitz befindet sich im Kanton Wallis und sie erfüllen eine der folgenden Bedingungen:

- Ihre Eltern haben Ihren zivilrechtlichen Wohnsitz im Kanton Wallis;
- Ihre Eltern wohnen im Kanton Wallis, sie sind volljährig und sie haben nicht einen Wohnsitz ausserhalb des Kantons während mindestens zwei Jahren gewählt;
- Ihre Eltern wohnen im Ausland, aber ihr Heimatort ist im Kanton Wallis und ihre Ausbildung findet in der Schweiz statt;
- Sie sind Waise und die Vormundschaftsbehörde befindet sich im Kanton Wallis;
- Ihre Eltern wohnen nicht im Kanton Wallis und sie haben nach ihrer 1. Ausbildung mindestens zwei Jahre ohne Unterbruch im Kanton Wallis gelebt. Eine berufliche Tätigkeit erlaubte ihnen während dieser Zeit eine finanzielle Unabhängigkeit.

Personen mit ausländischer Nationalität müssen im Besitz einer Bewilligung C oder B (Frist von 5 Jahren für EU/EFTA-Mitgliedstaaten) oder anerkannter Flüchtling sein.



Departement für Bildung und Sicherheit
Verwaltungs- und Rechtsdienst für Bildungsfragen und Sport
Abteilung Ausbildungsbeiträge

Mai 2016

3

Auskünfte

Weitere Auskünfte betreffend Stipendien und Ausbildungsdarlehen können bei der zuständigen Verwaltung angefordert werden.

Koordination & Kontakt

Departement für Bildung und Sicherheit		
Verwaltungs- und Rechtsdienst für Bildungsfragen und Sport		
Abteilung Ausbildungsbeiträge	Tel.	027/ 606 40 85
Postfach 376	Fax	027/ 606 40 84
Avenue de France 8	E-mail	bourses-formations@admin.vs.ch
1951 Sitten	Internet	www.vs.ch/stipendien

Schalteröffnungszeiten und permanenter Telefondienst:

Jeden Morgen von Montag bis Freitag : 08h30 - 11h30

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Ausbildungsbeiträge vom 18. November 2010

Das Gesetz über Ausbildungsbeiträge gewährt Stipendien und Darlehen an Personen in Ausbildung, deren finanzielle Leistungsfähigkeit ungenügend ist.

Verordnung über die Ausbildungsbeiträge vom 24. Juni 2011

Die Verordnung bestimmt die Durchführung des Gesetzes über die Ausbildungsbeiträge (Berechnungsart, spezielle Verfügung, Verfahren).

Es besteht ein Anspruch auf Ausbildungsbeiträge für den oder diejenigen, welche die Bestimmungen gemäss der Verordnung erfüllen.

Zielsetzungen der Ausbildungsbeiträge :

- die Chancengleichheit fördern
- den Zugang zur Bildung zu erleichtern
- die Existenzsicherung während der Ausbildung zu unterstützen
- die freie Wahl der Ausbildung und der Ausbildungsstätte zu gewähren (im Sinne des Gesetzes über Ausbildungsbeiträge)
- die Mobilität zu fördern

Aus eurem Dorfladen

Liebe Kundinnen und Kunden
Werte Bevölkerung

An dieser Stelle möchten wir uns erst einmal für die Unterstützung bedanken: bei euch, liebe Kundinnen und Kunden und auch bei den Vereinen, die wir an ihren Lottos und den verschiedenen Anlässen, die dieses Jahr schon im Dorf veranstaltet wurden, beliefern durften.

Die Generalversammlung der Konsumgenossenschaft fand am 14. April 2016 in der Burgerstube statt. Die Jahresrechnung konnte bei beinahe gleichem Umsatz wie im Vorjahr mit einem kleinen Gewinn präsentiert werden.

Seit der Inbetriebnahme der neuen Kühlanlage konnten 24 000 kWh Strom eingespart werden, so dass der Stromverbrauch des Jahres 2015 unter 100 000 kWh lag.

Die Genossenschafter genehmigten die Anschaffung einer Klimaanlage einstimmig. Diese doch notwendige Investition erlaubt es uns, auch in der warmen Jahreszeit immer qualitativ tadellose Lebensmittel anzubieten.



Infolge zweier Demissionen im Verwaltungsrat fanden Wahlen statt. An die Stelle der scheidenden Verwaltungsratsmitglieder Christine Marti und Urs Kuonen wurden Sibylle Zumofen und Stéphane Revey gewählt. Wir heissen beide im Verwaltungsrat der Konsumgenossenschaft herzlich willkommen.

Nach dem offiziellen Teil verbrachten die Anwesenden einen gemütlichen Abend, an dem Hobelkäse, Roggenbrot und dazu Getränke serviert wurden.

Neue Genossenschafter sind herzlich willkommen. Als Genossenschafter unterstützt ihr unseren Dorfladen und vertretet die Interessen der Genossenschaft. Ein Genossenschafts-Anteilschein kostet Fr. 50.-; er ist im Konsum erhältlich.

Euer Dorfladen wird in Zukunft neben den Vis-à-vis-Aktionen äusserst günstige geschäftseigene Aktionsangebote machen, über die ihr per Flugblatt informiert werdet.

Ihr könnt auch unseren Newsletter abonnieren. Tragt dazu bitte einfach im Konsum eure E-Mail-Adresse auf der entsprechenden Liste ein oder sendet ein E-Mail an konsum.salgesch@bluewin.ch.

Wir freuen uns auf die Begegnung mit euch im Konsum.

«Es sind die zufälligen Begegnungen, die für die freudigsten Überraschungen sorgen.»

Kartini Diapari-Öngider

De votre épicerie villageoise

Chères clientes et chers clients,
Chers habitants,

Tout d'abord, nous aimerions vous remercier pour votre soutien: vous, chères clientes et chers clients ainsi que les sociétés que nous pouvions servir lors de leurs lotos et différents évènements qui ont déjà été organisés cette année au village.

L'assemblée générale de la coopérative de consommation (Konsumgenossenschaft) a eu lieu le 14 avril 2016 dans la salle bourgeoise. L'exercice a pu être présenté avec un chiffre d'affaire quasi égal à celui de l'année précédente et un petit bénéfice. Depuis la mise en service de la nouvelle installation frigorifique, 24'000 kWh de courant ont pu être économisés de façon à ce que la consommation de l'année 2015 est restée en-dessous de 100'000 kWh.

Les coopérateurs ont approuvé à l'unanimité l'achat d'une climatisation. Cette installation nécessaire nous permettra d'offrir des denrées alimentaires de qualité impeccable également dans la saison chaude.

A la suite de la démission de deux membres du conseil d'administration, il y avait des élections. A la place de Christine Marti et Urs Kuonen ont été élus Sibylle Zumofen et Stéphane Revey. Nous souhaitons aux deux la bienvenue dans le conseil d'administration.

Après la partie officielle, les personnes présentes ont passé la soirée ensemble; on leur a servi du fromage à rebibes, du pain de seigle et des boissons.

Des nouveaux coopérateurs sont les bienvenus. Comme coopérateur vous supportez le magasin et défendez les intérêts de la coopération. Une part sociale coûte Fr. 50.-- et peut être obtenue au magasin.

Votre épicerie vous propose à part les actions Vis-à-vis des offres très avantageuses propres à notre magasin. Vous en serez informés moyennant des feuilles volantes.

Vous pouvez également recevoir notre newsletter. Il suffit d'inscrire votre adresse e-mail sur la liste correspondante disponible au magasin ou d'envoyer un courriel à konsum.salgesch@bluewin.ch.

Nous nous réjouissons de vous rencontrer au magasin.

Ce sont les rencontres inattendues qui nous procurent d'agréables surprises.

Kartini Diapari-Öngider



Von links: Sibylle Zumofen, Fernanda Heinzmann, Anja Zeiter, Stéphane Revey, Eveline Cavin und die scheidende Verwaltungsrätin Christine Marti

KIDS 4 YOU

Kids: Kinder
4: Wissen
Unterhaltung
Spiel
Spass
You: Du

Du bist ein **Kind** und willst **Wissen, Unterhaltung** und **Spiel** und **Spass**? Dann bist du hier richtig. In den nächsten Infos wirst du immer wieder neue und interessante Unterhaltung für dich finden. Male aus, rate oder rechne. Viel Spass!

Labyrinth

Finde den Weg



Scherzfragen

1. Wo hört das Feuer auf und fängt der Rauch an?
2. Welcher Stuhl hat keine Beine?
3. Welcher Blitz ist ungefährlich?
4. Welche Bisse haben Kerne?
5. Was hat 6 Füsse und singt?
6. Was ist tiefer? Teller oder Tasse?
7. 5 Höhlen in einem Loch. Was ist das?
8. Welche Bahn fährt nicht auf Gleisen?

Hast du schon gewusst? Wie setzt sich Asphalt zusammen?

Ein grosser Anteil im Asphalt sind Steine, die im Steinbruch gewonnen und mechanisch zerkleinert wurden und Sand. Fachleute nennen diese Mischungen «Gesteinskörnung». Je nach Art des Asphalt werden auch Faserstoffe hinzugegeben. Ein kleiner Anteil im Asphalt ist Bitumen. Bitumen wird aus Erdöl hergestellt und verhält sich ähnlich wie ein Kleber. Chemiker nennen die Bestandteile von Bitumen «Kohlenwasserstoffe», dies sind organische Verbindungen aus Kohlen- und Wasserstoff.

Bitumen ist wasserabweisend, Physiker nennen dies auch «hydrophob» (abgeleitet aus dem Griechischen: «hydro» für Wasser und «Phobos» die Furcht – «wasserfürchtend»). Bitumen muss zur Verarbeitung erhitzt werden.



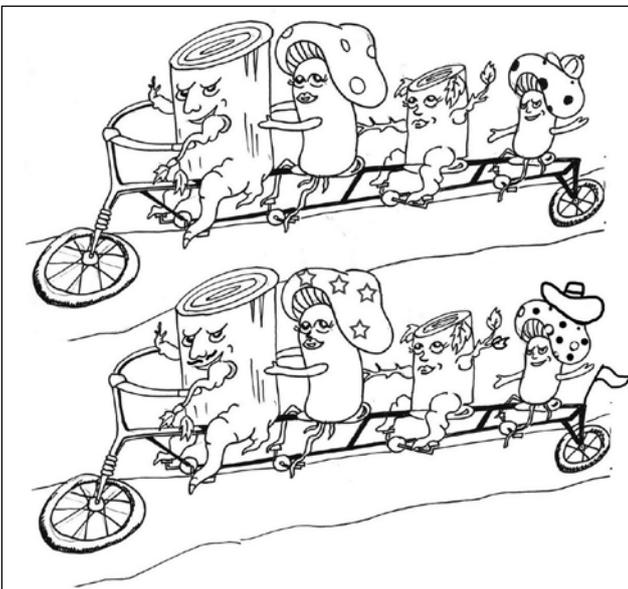
Welche Antwort stimmt

Was bedeutet fakultativ?

- eigensinnig
- freiwillig
- teuer

Schau genau

Finde die 6 Fehler



Wer ist das?

Hier siehst du ein Foto von einem Bewohner von Salgesch als Kind? Rate mal wer könnte das sein? Er ist im öffentlichen Dienst tätig. Im Sommer immer reif für die Insel – gilt das Jahr über seine Leidenschaft dem Fussball. Seine Lieblingsfarbe ist rot. Mann könnte ihn sogar als nachtaktiv bezeichnen.



Witzecke



Naturpark Pfyn-Finges



Sprechende Bäume – Neue Attraktion im NLZ in Salgesch!

Durstige Bäume machen unhörbaren Lärm im Ultraschallbereich – Geräusche von Pflanzen lassen Rückschlüsse auf ihren Zustand und ihre Umweltbedingungen zu. Die **Medienkunst-Installation «trees: Pinussylvestris»** stellt das Leben einer Waldföhre (*Pinussylvestris*) während der Hauptwachstumsphase im Mai/Juni 2015 dar.



© Marcus Maeder

Mit spezieller Sensorik wurden die akustischen Emissionen einer Waldföhre oberhalb von Salgesch aufgezeichnet. Die normalerweise nicht wahrnehmbaren Phänomene und Abläufe wurden anschliessend in Klänge übersetzt und auf künstlerische Weise erfahrbar gemacht. Die Installation, die derzeit in Salgesch bestaunt werden kann, resultiert aus einem gemeinsamen Forschungsprojekt der Zürcher Hochschule der Künste ZhdK und der Eidgenössischen Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft WSL.

Die Ausstellung ist in die aktuelle Expo «A9 – im Kreislauf der Natur – Ein Spiel mit den Gewalten» integriert.

Öffnungszeiten Ausstellung

Natur- und Landschaftszentrum in Salgesch:
Montag – Freitag: 08.30 bis 12.00 Uhr
und von 14.00 bis 17.00 Uhr.
Samstag und Sonntag: 13.00 bis 17.00 Uhr.

Für den Naturpark Pfyn-Finges
Viola Anthamatten-Fryand
Kommunikationsbeauftragte

VEREIN WEINDORF SALGESCH

Was macht där Värei Widorf Salgesch eigundli?

Das bieten wir SALGESCH und unseren Mitgliedern

Nehmen Sie aktiv teil an der Gestaltung des Weindorfes Salgesch!

Laufend auf dem neusten Stand – Support

Sie werden laufend über die aktuellen Vereinsangelegenheiten informiert: Markttrends, Studien, Veranstaltungen.
Support: Der Verein Weindorf Salgesch berät und unterstützt Sie persönlich bei Fragen zur Kommunikation und dem Tourismus.

Erfahrungsaustausch – Netzwerk

Profitieren Sie von einem bestehenden, Partnernetzwerk im Tourismus und der Weinbranche.
Tauschen Sie Ihre Erfahrungen mit den anderen Vereinsmitgliedern aus.

Solidarische Interessenvertretung

Der Verein Weindorf Salgesch setzt sich für das Ansehen des Weindorf Salgesch als strategische Managementaufgabe ein.

Wir vertreten die Interessen unserer Mitglieder offiziell nach innen und aussen. Wir pflegen Beziehungen zu Besuchern des Weindorfes, Kultur, Medien, Wirtschaft, Wissenschaft und Öffentlichkeit.

Qualität als Anspruch

Wir achten auf die Einhaltung qualitativer Standards. Wir arbeiten mit ausgewählten Partnern zusammen und fördern unsere Mitglieder dazu auf, gewisse Standards einzuhalten.

Veranstaltungen

Unsere Mitglieder erhalten Zugang zur Teilnahme an den offiziellen Events und deren Kommunikation.

Ökonomischer Nutzen

Eine Mitgliedschaft kann sich auch im wirtschaftlichen Sinne lohnen. Unsere Mitglieder werden beim Waren- oder Dienstleistungsbezug immer prioritär behandelt.

Zugang zur internen Kommunikation

- Nutzung technischer Hilfsmittel (Intranet)
- Umfragen (Umfragetools)
- E-Mail
- Dokumente (Protokolle, Medienmitteilungen, Programme, Flyers)
- Medien (Zugang zu Fotos, Videos)

Zugang zur externen Kommunikation

- EVENT-NEWSLETTER: Aktive Newsletter Datenbank von 1'000 Personen
- SOCIAL MEDIA: Sinnvoller Einsatz von Social Media: LinkedIn und Xing, Pinterest, Instagramm, Facebook
- PR: Medienmitteilungen: 6-10 pro Jahr. Medienbetreuung (Events).
- FLYER: Erlebnisguide Salgesch
- WEBSEITE: Integration in Kommunikation auf der Webseite.

Nid nummu das, sondern no vil meh!

Um mehr zu erfahren, kontaktieren Sie uns:

Verein Weindorf Salgesch
Postfach 73
CH-3970 Salgesch
027 456 39 66
jens.grichting@salgesch.ch

Verein Weindorf Salgesch

Weinfrühling 2016: Grossartig & Wunderbar

*Von Alexandra Hermann, Erfahrungen als
OK-Weinfrühling Mitglied*

Genau so kann man den gelungenen Anlass am vergangenen April benennen. Der Weinfrühling 2016, was für ein Tag. Das Wetter schien uns einen Strich durch die Rechnung zu machen, doch unsere Gebete wurden erhört.

Das Rennen

Nach einem Jahr Organisation, dann die Sensation. Gut vorbereitet, starteten wir mit dem einzigartigen Barrique-Rennen am Morgen um 10.00 Uhr auf dem Schulhausplatz. Ob verkleidet oder nicht, alle Starterinnen und Starter waren sehr motiviert zu gewinnen. Die finale Runde wurde von Martin Imhasly, einem bekannten Sportreporter von RRO, moderiert. Mit perfekt ausgewählten Wörtern, machte er alles noch spannender, als es schon war.

Der glückliche Gewinner war das Team «Nouveau Salquenen». Dass diese unschlagbar waren, merkten Glenz Etienne und Hermann Tristan schon bald. Doch auch diese kämpften bis zum bitteren Ende. Mounir Gregor und Sarkozy waren die diesjährigen Kostümgewinner. Passend zu unserem Weindorf, verkleidet als Trauben, präsentierten sie sich prächtig. Die Kleider waren sehr kreativ gestaltet, dies fiel auch den zahlreichen Medienvertretern auf, welche auf Platz waren um über den Weinfrühling in Salgesch zu berichten.

Anschliessend ging es weiter mit der Preisverleihung. Gesponserte Weinflaschen von diversen Kellereien des Verein Weindorfs Salgesch und leckere Roggenbrote der Bäckerei Mathieu wurden an unsere Gewinner verteilt. Natürlich wurde jeder mit einem Degupass ausgestattet.

Die Gastgemeinde

Letztes Jahr machten sich Florey Yan, Mathier Sandro und Cina Jonas auf den Weg nach Aarau, um dort am Barrique-Rennen teilzunehmen. Diese staunten nicht schlecht, als die drei Walliser starteten. Das Rollen war nicht gerade ihre Stärke aber die Leute von der Gemeinde Aarau wurden überzeugt uns am Weinfrühling 2016 zu besuchen. Somit haben wir die Gastgemeinde Aarau herzlichst bei uns empfangen. Auf der Bühne hielten Marcel Suter und Tobias Maurer ein kurzes Gespräch mit unserem Moderator Jens Grichting und unserem OK-Mitglied Florey Yan. Die beiden Herren aus Aarau freuten sich sehr über unsere Gastfreundlichkeit.

Offizieller Teil

Mit einem Apéro, gesponsert von der Gemeinde Salgesch, tappten sich alle langsam an die Folgen des kommenden Tages heran. Hier ein Schluck Wein, dort ein taktfreudiges Gespräch und so weiter. Das Wetter wandte sich zum Guten. Da staunten wir nicht schlecht. Mit einem Grinsen auf den Backen, spazierte das OK von Kellerei zu Kellerei. Nicht ohne Grund! Alle Degustationspässe waren ausverkauft, und somit wurde bestätigt, dass sich unsere Arbeit gelohnt hat.

Der Degustationsparcours begann also mit einer grossen Menschenmenge. Gut gelaunte Gesichter konnten beobachtet werden, singende Männer wurden gefilmt, und leere Bäuchlein wurden gefüllt. Die 14 Kellereien hatten alle Hände voll zu tun. Kein Wunder, mit den besten Weinen und den feinsten kulinarischen Angeboten.

Kinder

Die Kinder kamen nicht zu kurz. Diese hatten die Möglichkeit, sich bei der Animation des Teams Pfyng-Finges zu verwöhnen oder es sich beim Simphonexpress einfach gut gehen zu lassen und sich durch das wunderschöne Dorf zu chauffieren. Bis zum nächsten Jahr am 22. April 2017!

Dank

Der Dank geht an alle OK-Mitglieder, welche das ganze Jahr auf Trab sind, um diesen immer grösser werdende Anlass zu gestalten.

Florey Gilles, Florey Yan, Grichtung Jens, Cina Nadine, Hermann Alexandra.

Speziell bedanken möchten wir uns bei Naselli Desirée, welche uns leider verlassen wird. Danke für deine getane Arbeit und deine grosszügige Mitarbeit. Dann möchten wir noch die neuen OK-Mitglieder erwähnen, Cina Manuel und Roten Laura. Danke euch, dass ihr schon dieses Jahr kräftig angepackt habt.

Danke auch an die Gemeinde und den Werkhof, dass ihr uns tatkräftig unterstützt und «märchi» für das Apéro.

Danke an alle Sponsoren für die Unterstützung.

Danke an alle Freiwilligen, welche uns vor, während und nach dem Rennen mitgeholfen haben.

Danke an alle Restaurants und Kellereien des Verein Weindorf Salgesch.

Danke an den Naturpark Pfyng-Finges für die tolle Kinderbetreuung.

«Nur wo du zu Fuss warst, bist du auch wirklich gewesen.»

(Johann Wolfgang von Goethe, deutscher Dichter, 1749–1832)

Hermann Alexandra



40 Jahre Trachtenverein Salgesch

Am 13. Februar 1976 gründeten Serafine Mathier zusammen mit Irma Wenger den Trachtenverein Salgesch.

Das 1. Komitee bestand aus:
Präsidentin: Serafine Mathier
Aktuarin: Irma Wenger
Kassier: Ida Brunner

Anfangs bestand der Verein aus 10 Kindern dazumal noch als Kindertanzgruppe sowie 28 erwachsenen Mitglieder.

40 Jahre später also im Jahre 2016 besteht der Verein noch mit 38 Erwachsenen Mitglieder jedoch ohne Kinder oder Tanzgruppen.

Falls wir Euer Interesse geweckt haben und Ihr Euch interessiert im Verein mitzuwirken, zögert nicht und meldet Euch bei einem Vorstandsmitglied.

Neumitglieder sind herzlich willkommen.

Unsere nächsten Anlässe im Jahr 2016:

10. Juli Kantonales Trachtenfest in Orsières

27. August Dorffest / Heimattagung

06. November Lotto

24. November Adventsgestecke

Für den Trachtenverein

Im Vorstand

Christine Kämpfen



Frauen- und Mütterverein Salgesch



Gemeinsam engagiert: «La Boutique» - eine Kleiderausgabestelle für Asylbewerbende

Der katholische Frauenbund Oberwallis (KFBO) startet ab **Juni 2016** ein Hilfsprojekt. Mit der Unterstützung des Amtes für Asylwesen im Oberwallis entsteht neben den Büros **der Empfangsstelle für Asylbewerbende in Eyholz** eine Kleiderausgabe. Die Flüchtlinge können in Zukunft 1x pro Woche gegen Abgabe von Gutscheinen Kleider beziehen. Diese Kleider werden im Vorfeld von Freiwilligen entgegengenommen, sortiert und dann in «La Boutique» an die Asylsuchenden abgegeben.

Ziel des Projekts ist nicht nur, dass Kleider abgegeben werden. Die Projektverantwortliche Heidi Studer möchte eine Brücke bauen zwischen der Bevölkerung und den Asylbewerbern, ein miteinander zur Integration. Falls Sie gerne einen Beitrag leisten möchten so sind folgende Kleidungsstücke gesucht:

Frauen

Blusen
T-Shirts
Pullover
Jackets
Tücher, Foulards
Hosen
Knöchellange Röcke und Kleider
Jacken
Mäntel
Gilets
Gurt

Männer

Hemden
T-Shirts
Pullover
Jacken
Hosen
Gurt

Kinder

alle Kleider verschiedener Grössen
Bébékleider 0–3 Monate, 3–6 Monate, 6–12 Monate,
Kinderkleider 1–14 Jahre, gut erhaltene Kinderschuhe

Was wir nicht entgegennehmen!

Taschen, Rucksäcke, Schulsäcke, Spielsachen

Es wäre sehr schön, wenn die Kleidung bereits sauber und gewaschen wäre und nicht defekt ist. Dies würde den Verantwortlichen die Arbeit sehr erleichtern.

Die Kleider können bei folgenden Personen abgegeben werden:

**Fabienne Schmidt, Schafgasse 19, Salgesch,
076 502 43 20**

**Gisela Loretan, Bahnhofstrasse 69, Salgesch,
079 353 56 91**

Wenn jemand den Wunsch hat, etwas für Flüchtlinge zu tun, sich zu engagieren auf freiwilliger Basis, so kann er sich gerne und jederzeit bei Heidi Studer, Koordinatorin «La Boutique» melden.
Tel: 027 945 12 60 oder heidi.studer@kfbo.ch

Ein irisches Sprichwort besagt:
*«Ein Fremder ist ein Freund,
den man nur noch nicht kennt.»*

Herzlichen Dank!

Grape Junior Band Salgesch-Varen



Jahreskonzert

Am 11. und 12. Mai 2016 fanden die traditionellen Jahreskonzerte der Grape Junior Band in Salgesch statt. Bevor die Grape Junior Band an der Reihe war, gab uns das Aspirantenspiel 4 Stücke zum Besten. Unter der Leitung von Sarah Schmidt wusste das Aspirantenspiel zu gefallen. Als Anerkennung für die sehr guten Auftritte gab es vom Publikum einen tosenden Applaus.

Nach einer kurzen Pause war dann die Grape Junior Band auf der Bühne. Es wurden u. a. bekannte Stücke gespielt wie z. B. Harry Potter, Lady Gaga Mix oder Happy. Das Trompetenregister hat uns dann mit «Blow the Trumpets» ihr Können gezeigt. Zum Schluss konnte natürlich der «San Carlo» von Oscar Tschuor nicht fehlen. Ein grosses Dankeschön an David Clavien und Sarah Schmidt für den ganzen Aufwand und die Geduld. Und natürlich allen Musizierenden für ihren grossen Einsatz.



Kantonales Jugendmusikfest

22. und 23. April 2016

Nach langer Vorbereitung war es endlich soweit. Das Kantonale Jugendmusikfest konnte beginnen. Am Freitag war die Weinbar sowie die Metropole-Bar geöffnet. Ein gemütliches Zusammensein im Kreise der Bevölkerung, welches bei manchen bis in die Morgenstunden dauerte. Der Samstag startete mit dem Seifenkistenrennen. Das Rennen war ein offizielles Rennen der LO-Seifenkisten-Derby, wodurch auch einige ambitionierte Kinder/Jugendliche am Start waren. Mit grosser Eleganz umkurvten die Fahrer die Hindernisse und meisterten die anspruchsvolle Strecke von oberhalb des Schiessstandes bis zur Kirche. Sei es mit aerodynamischen oder mit selbst gebauten Kisten. Es war alles dabei. Ein grosses Dankeschön hier allen Teilnehmenden, welche sich auch die Zeit genommen haben eine eigene Seifenkiste zu bauen.



Zur Mittagszeit kamen die eingeladenen Jugendmusiken (Visp, Glis, Brig, Naters, Nikolai) in Salgesch an. Die Jugendmusikanten absolvierten

zuerst zwei Workshops welche erstmals anlässlich eines kant. Jugendmusikfestes stattfanden. Am Ausdruck der glücklichen Gesichter der Teilnehmenden waren diese sicherlich ein Erfolg. Danach folgte ein weiterer Höhepunkt des Jugendmusikfestes, der Umzug. Da zum Glück das Wetter mitspielte, fand der Umzug der einzelnen Vereine unter grossem Zuschaueraufmarsch statt. Während des anschliessenden offiziellen Teiles fand auch noch die Siegerehrung des Seifenkistenrennens statt. Niemand ging leer aus, alle erhielten als Erinnerung eine Medaille überreicht. Zum Abschluss des off. Teiles zeigten alle Jugendmusikanten zusammen mit grossem Eifer, was Sie am Nachmittag im Workshop Bodypercussion alles einstudiert hatten. Nach dem gemeinsamen Abendessen folgten die Konzerte der einzelnen Jugendmusiken, welche vor zahlreichem Publikum zeigten, was in Ihnen steckt. Der Ausklang fand im Hofareal statt mit der Band Wolkenbruch, welche für eine ausgezeichnete Stimmung sorgte.

Ein grosses Dankeschön gehört dem Organisationskomitee Michael Montani und Sara Montani sowie den jeweiligen Ressortleiter für die geleistete Arbeit und die intensive Zeit vor, während und auch nach dem Fest. Ein Dank gilt ebenfalls allen Helfern, Sponsoren und Gönnern die zum guten Gelingen des Festes beigetragen haben. Zum Schluss möchten wir uns noch ganz recht herzlich bei der Bevölkerung von Varen und Salgesch bedanken für das zahlreiche Erscheinen am Kantonalen Jugendmusikfest. «Märchi villmal.»

GJB-Vorstand



Kreis junger Mütter



Schlittenfahren in Leukerbad

Das diesjährige Schlittenfahren ist leider ausgefallen, da wir keine Anmeldungen hatten.

«Feiste Donschtag»

Passend zum vorgegebenen Thema, «Wald» der Primarschule haben wir uns verkleidet. Jeder konnte selber entscheiden, als was er sich präsentieren möchte. Ob Hexe, Biene, Frosch, Zwerg, Waldfee oder Wanderer, alle sahen toll aus. Die Kinder waren aufgeregt, und freuten sich sehr auf diesen Tag. Alle waren wunderschön verkleidet. Sogar die Mütter unseres Vereins gaben sich grosse Mühe und zeigten sich von der besten Seite.

Die Guggenmusik aus Agarn war dieses Jahr mit von der Partei. Sie unterstützten die einheimische Guggenmusik kräftig. Somit hatten wir genug Musik um die Ohren um den grossen Umzug in Kauf zu nehmen. Das war wirklich grossartig. Nicht nur die Kinder hüpfen umher, auch wir Erwachsenen tanzten und hatten riesen Spass.

Nach dem Umzug ging es ab in die schön dekorierte Turnhalle. Ein grosses Buffet an Kuchen und eine bunte Palette an Getränken erwarteten uns. Alle schlugen kräftig zu, denn man musste sich stärken, um bei den folgenden Konzerten mithalten zu können. Ob Bolognese, die Welle oder sonst was. Es war eine bombastische Stimmung in der Turnhalle von Salgesch und die Kinder freuten sich über die weiteren musikalischen Auftritte und über die wunderbaren Vorführungen der Primarschule und des Kindergartens.



Osternestsuche

Dieses Jahr war das Wetter auf unserer Seite. Der Osterhase konnte die Geschenke in freier Natur verstecken. Er machte es uns nicht leicht. Wir mussten hinunter bis zum «Russu» laufen. Dort angekommen, konnten die Kinder nicht zurückgehalten werden. Auf Los hatten manche schon gefunden, was sie seit Tagen erwarten. Ein tolles Osternest mit bunten Eiern und viel zarter Schokolade. Hmmm... Das ist mal ein «z'Vieri». Bis am Schluss hatte jeder sein Osternest gefunden und war happy.

Sobald jedes Kind einen Schokoschnauzer hatte, konnten die Spiele in freier Natur beginnen. Am Wasser wurde geplantscht, mit den Steinen wurde Froschgehüpft und im Land wurde gebaggert und gemalt. Die Natur schenkte uns einen grossartigen Spielplatz. Die Kinder, sowie auch die Mütter, nutzten den ganzen Nachmittag zum Spielen und Quatschen.

Spielnachmittag Turnhalle

In der Turnhalle in Salgesch ging es laut zu. Die Ringe waren heruntergelassen, und die Trampoline waren aufgestellt. Somit konnte der Spassnachmittag beginnen.

Zuerst mit Vorsicht und dann mit viel Selbstvertrauen wurde geklettert, gesprungen und geschaukelt.

Die Bühne wurde gebraucht um zu Trommeln und zu Singen. Alle bunten Tücher und Bälle waren voll im Einsatz. Sogar die Kegel waren aufgestellt. Dass wir so viele Akrobaten im Dorf haben, wussten wir vorher gar nicht. In der Turnhalle gab es jede Menge zu entdecken. Die Mütter hatten dieses Mal alle Hände voll zu tun. Ein Kind wollte höher Schaukeln, dass andere wollte gefangen werden und natürlich musste das Trampolin gebraucht werden. Die Kinder waren aufgedreht und hatten einen riesen Spass. Am Schluss haben alle einander geholfen aufzuräumen. Es war ein toller und abwechslungsreicher Nachmittag.



Jahresprogramm 2016:

18.05.16	Tierbesuch in Briey	15.30 Uhr
15.06.16	Spaziergang zum Swissplage	15.00 Uhr
13.07.16	Schwimmbad Gerundensee	15.00 Uhr
August	Ferien	
14.09.16	Spielplatztreff St. Leonard	15.30 Uhr
05.10.16	Nachtessen und Jahresprogramm 2017	19.30 Uhr
16.11.16	Schwimmen in Leukerbad	14.00 Uhr
14.12.16	Biscuit backen	15.00 Uhr

Jeder kann mitmachen. Ruft uns an und informiert euch. Ihr werdet es nicht bereuen.

Liebe Grüsse

Kreis junger Mütter

Alexandra Hermann und Stephanie Varonier



FC Salgesch



Sponsorenlauf

Am Pfingstmontag, 16. Mai 2016 fand der erste Sponsorenlauf des FC Salgesch statt. Dieser Anlass war ein grosser Erfolg und fand bei den Spielern sowie den Zuschauern einen grossen Anklang. Die Junioren mussten während 30 Minuten so viele Runden wie möglich laufen und haben dabei einen tollen Beitrag zusammengelaufen. Während des Sponsorenlaufs fand auf dem Fussballplatz ein kleines Plauschturnier unserer jüngsten Fussballer statt. Dabei trafen folgende Mannschaften aufeinander: FC Salgesch, FC Leuk-Susten, FC Leukerbad und FC Steg. Die Fussballschule von Salgesch mit Patrick Cina als Trainer konnte dabei alle drei Spiele klar gewinnen. Bravo! Der Ertrag dieses Tages kommt ausschliesslich den Junioren zu Gute. Der Verein kann damit für unsere Junioren sinnvolle Anlässe durchführen, Material anschaffen und die Juniorenbewegung in unserem Dorf gezielt fördern. Ein grosses Dankeschön allen Sponsoren und Helfern, ohne denen ein solcher Anlass nicht möglich ist. Wir hoffen auch nächstes Jahr auf ein gutes Mitmachen der Mannschaften und auf die Unterstützung der Bevölkerung.



Damen

Die Damenmannschaft wird neu von Stefan und Jonas Schmidt betreut. Bei über 20 Frauen ist dies keine einfache Aufgabe, doch die beiden leisten hervorragende Arbeit und die Damen danken es ihnen mit guten Resultaten. Wir bitten die Bevölkerung, die Damenmannschaft zu unterstützen und deren Spiele zahlreich zu verfolgen.



Agenda

- 18.06.2016 Vereins- und Schüler-Dorfturnier
- 27.08.2016 Stand bei der Heimattagung
- 09.10.2016 Lotto
- 02.12.2016 Nikolaus-Abend



Dankeschön

Der FC Salgesch möchte der Gemeinde, der Burgschaft, allen Mitgliedern, Ehrenmitgliedern, Sponsoren, Helfern, Trainern und Schiedsrichter für die gute Zusammenarbeit danken.

Vorstand FC Salgesch



Jugendverein Salgesch



Das traditionelle Bomba Bunny Bash war wie üblich ein riesen Erfolg. Der diesjährige DJ Farasco begeisterte Jüngere und Ältere. Es wurde bis in die frühen Morgenstunden getanzt. Auch die diesjährige Band «Tom Swift and the Exceptions» sorgte für Stimmung. Dank der tollen Mitarbeit unserer Mitglieder verliefen das Fest und die Aufräumarbeiten nach einer kurzen Nacht problemlos.

Der diesjährige Winterausflug führte uns nach Leukerbad in die Sportarena. Dieses Jahr stand Curling auf dem Programm. Als erstes wurden uns die verschiedenen Regeln und Taktiken erklärt. Nach dem theoretischen Teil erfolgte die Übungsphase. Nachdem sich die Teilnehmer an die neue, etwas ungewöhnliche Sportart herangetastet hatten, begann der Wettkampf zwischen den verschiedenen Gruppen. Der damit verbundene Spass blieb natürlich nicht aus. Der schwere Curlingstein musste mit viel Geschick aber doch nicht zu heftig übers Eis in den Zielkreis gleiten. Zwei Mannschaften zu

je fünf bis sechs Spieler traten gegeneinander an. Gute Teamarbeit, Beweglichkeit, Konzentration und Feingefühl waren gefragt. Durch die vielen verschiedenen taktischen Raffinessen konnte das Spiel mit einem Schachspiel auf dem Eis verglichen werden. Da alle Mitspieler durch die Putzarbeiten unserer Events eine gute Grundausbildung beim Wischen besaßen, war es eine Freude den



Curlingsteinen dabei zuzusehen, wie sie über das von den Mitgliedern frisch gefegte Eis glitten... Zumindest fro niemand bei diesem Sportanlass. Es war lustig zuzuschauen, wie vor dem Stein das Eis glatt poliert wurde. Nach dem etwa zweistündigen Spiel gönnten wir uns ein schmackhaftes Nachtessen im Restaurant der Sportarena. Danach liessen wir den Abend gemütlich in unserem Jugendlokal ausklingen.



Das diesjährige Highlight unseres Jugendvereines wird unsere Sommerreise sein, welche alle zwei Jahre stattfindet. Das schöne Gran Canaria haben wir als Reiseziel ausgewählt. Momentan laufen alle Buchungs- und Planungsvorkehrungen in vollem Gange, damit diese 5 Tage für alle zu einem unvergesslichen Erlebnis werden.

Jugendverein Salgesch
Romaine Montani

Interview mit dem Komikerduo Slemmission aus Salgesch



Samuel Elsig und Emanuel Montani (von rechts nach links)

Zwei junge Talente die zusammenpassen wie die Faust auf dem Auge.

Samuel wann bist du geboren? 05.09.1997

Dein Hobby? Fussball, Musik

Was machst du im Moment beruflich?

Matura im Kollegium und dann möchte ich Musik studieren.

Was wolltest du als kleiner Junge einmal werden?

Das hat immer etwas geändert. Einmal wollte ich Astronaut werden, dann Sportjournalist.

Wo siehst du dich in 10 Jahren?

Das ist schwierig, vielleicht werde ich mit Emi am Strand ein Bierchen trinken. *(lacht)*

Was ist die Stärke von Emanuel?

Er kann gut einstecken. Wenn ich einen Witz über ihn mache, kann er sehr gut über sich selbst lachen. Bei dem was wir machen, ist seine Stärke die Musik sowie auch sein Talent als Komiker auf der Bühne. Eine seiner grössten Stärken ist, die Witze immer ganz spät zu verstehen. *(lacht)*



Emanuel wann bist du geboren? 08.03.1998

Dein Hobby? Fussball, Musik

Was machst du im Moment beruflich?

Landschaftsgärtner

Was wolltest du als kleiner Junge einmal werden?

Ich hatte mir nie gross Gedanken darüber gemacht. Aber so ab der vierten bis sechsten Klasse hatte ich den Wunsch Gärtner zu werden. Jetzt bin ich Landschaftsgärtner.

Wo siehst du dich in 10 Jahren?

Lehrer, wenn alles gut geht.

Was ist die Stärke von Samuel?

Der kann nichts! *(lacht)*. Seine Stärke ist sicher die Musik, da ist er «sackstarch», Fussball auch, ein super Torhüter, und er hat einen starken Willen. Wenn er etwas im Kopf hat kann man es ihm nicht mehr ausreden.



Samuel du bist im Tor, und du Emanuel?

Emanuel: Eigentlich bin ich Verteidiger, aber in dieser Mannschaft bin ich ein bisschen alles.

Viele kennen euch als Slemission, aber für die, die euch nicht kennen meine Frage: Was macht ihr eigentlich?

Emanuel: Wir sind ein Komikerduo. Wenn wir Anfragen bekommen, versuchen wir zum Anlass oder Personen ein entsprechendes Programm zusammenzustellen.

Samuel: Wir sind quasi ähnlich wie «Divertimento», arbeiten sehr viel mit Musik und verschiedenen Sketchen, die wir grösstenteils selbst schreiben. Wir nehmen Figuren, die es schon gibt und spielen diese. Aber wir haben auch zwei Figuren erfunden, «dsMari und dsTrudi».

Was heisst Slemission? Und wie seid ihr auf diesen Namen gekommen?

Emanuel: «zSämi» hat diesen Namen erfunden.

Samuel: Ja, ich und meine Mutter. Wir hatten schon zwei Auftritte gehabt und irgendwie fanden wir, sollten wir auch einen Namen haben. Es sollte ein Wortspiel werden aber es ist ein bisschen komplizierter geraten als wir geplant hatten. Also: **Sle** heisst Samuel Lukas Elsig und kommt noch von der Zeit in der Orientierungsschule, wo ich meine Arbeiten immer so gekennzeichnet habe. **Emi** ist der Spitzname von Emanuel, und das Ganze ist unsere **Mission** Menschen zum Lachen zu bringen. Dies alles zusammengefügt ergibt **Slemission**.

Diese Zusammensetzung zum Komikerduo, ist die zufällig entstanden?

Samuel: Wir sind gezwungen worden (*beide lachen*)

Emanuel: Am jährlichen Anlass der Musikgesellschaft «Choucroute-Abend», haben wir immer Sketchs vorgeführt. Samuel hat für mich und ein paar Kollegen einen Sketch geschrieben, der zwar nicht gut angekommen ist.

Samuel: Ich fand ihn gut. Du hast ihn schlecht gefunden. (*lacht*)

Emanuel: Darum haben wir entschieden, im darauffolgenden Jahr einen Sketch nur zu zweit zu spielen. Damals waren wir 13/14 Jahre alt.

Samuel: Eigentlich hat das schon viel früher angefangen, nämlich bei der Heimattagung. Dort haben wir ein Lied gesungen, «Heimweh» von Plüsch. Eigentlich weiss ich gar nicht mehr, wie wir zusammengekommen sind.

Emanuel: Ich denke, dass wir uns durch die Musik näher gekommen sind, weil wir beide Trompete gespielt haben.

Dann haben wir einen Sketch, wie schon gesagt, für den Choucroute-Abend gespielt. Es war ein Erfolg, denn die Zuschauer haben Spass gehabt und uns ermutigt wieder aufzutreten. Was wir auch gemacht haben. Dann haben wir unseren ersten richtigen Auftritt erhalten und zwar am Hoffest.

Samuel: So ging's dann weiter, wir traten bei Hochzeiten auf, bei Vereins-Events, Heimattagungen usw.

Kann man sagen, dass ihr zusammenpasst wie die Faust auf dem Auge?

Samuel: Ja! Ich bin die Faust und er das Auge. *(lacht)*

Emanuel: *(weint)*

Samuel, dich hat man ja am «Fetten Donnerstag» schon erlebt wo du Peach Weber nachgeahmt hast?

Samuel: Ja genau. Ich habe damit schon früh angefangen. Die CDs von Peach Weber und Guschi Brösmeli habe ich mir immer wieder angehört. Wenn wir zuhause Gäste hatten, gab ich mein Repertoire im Deutschschweizerdialekt zum Besten bis sich meine Eltern genervt haben und meinten ich solle das doch auf einer Bühne machen. Ingeheim hofften sie, ich würde dann Ruhe geben. So war der «Fette Donnerstag» meine erste Bühne. Mit Emi ging's dann richtig los. Und ja, ich habe nicht Ruhe gegeben. *(lacht)*

Wie war das bei Dir Emanuel, hast du dein Talent zum Komiker auch so früh entdeckt? Wie fühlst du dich auf der Bühne?

Emanuel: Ja ich hatte eigentlich schon immer das Bedürfnis gehabt auf der Bühne zu stehen und Leute zu unterhalten. Erst richtig kam es aber erst später mit Sämi. Ich habe noch immer leichtes

Lampenfieber vor den Auftritten. Sobald ich aber mit Sämi auf der Bühne stehe und spüre, dass wir bei den Leuten ankommen, fühle ich mich richtig gut und habe Freude.

Samuel: Ich muss sagen, dass Emanuels Familie das Schauspielern im Blut hat.

Allein auf der Bühne ist nicht jedermanns Sache, oder?

Samuel: Ja genau. Ich habe festgestellt, dass es zu zweit viel einfacher ist. Wir geben einander Sicherheit.

Kann man es noch als Hobby bezeichnen, wenn man so viel Zeit für die Auftritte investieren muss?

Emanuel: Manchmal braucht es schon viel Zeit um eine Vorstellung vorzubereiten.

Samuel: Beim «Choucroute-Abend» ist es einfacher. Die Atmosphäre ist viel lockerer, da wir alle kennen. Deshalb braucht es weniger Vorbereitung. Manchmal bauen wir, alte Sketchs ins Programm und sparen damit Zeit. Die meiste Zeit wird gebraucht um die Sketchs zu schreiben. Das Üben geht schnell, ein/zwei Mal, danach «rätsche wer wiä Wyber». *(lacht)*

Mit Studium, Beruf, Fussball, Musik, Slemision, hat man dann noch Zeit nichts zu tun?

Samuel: Neben meinem Studium habe ich nie zu viel Zeit gehabt und bin froh darüber, denn ich habe gerne Abwechslung.

Emanuel: Nach unserem Auftritt mit dem eigenen Programm «Lachdorf Salgesch», waren wir auch froh darüber; ich hatte Prüfungen und Samuel seine Maturaarbeit.

Samuel Deine Maturaarbeit war ein Musical, dass du komponiert und geschrieben hast. Wie war das?

Samuel: Bei den Szenen zwischendurch sehr ähnlich wie Slemmission, nur waren mehr als zwei Personen auf der Bühne. Kollegen haben gesungen, gespielt und musiziert. Das war schön. Emanuel hat auch im Orchester mitgespielt.

Emanuel: Während der ganzen Aufführung hatte ich Gänsehaut, weil ich daran denken musste, dass mein bester Kumpel so etwas auf die Beine gestellt hat.

Habt ihr weitere Anfragen dieses Jahr? Was sind das genau für Projekte?

Samuel: Eine Anfrage für die Heimattagung.

Emanuel: Ja und auch eine Anfrage für einen Geburtstag und noch weiteres.

Könntet ihr euch vorstellen, in Zukunft beruflich als Komiker unterwegs zu sein?

Emanuel: Ja, ich könnte mir das vorstellen. Aber um Profi zu sein braucht es eben auch sehr viel Glück, dass man im richtigen Moment von den richtigen Personen gesehen wird.

Samuel: Das ist eine gute Frage. Wir sprechen unser Walliserdeutsch und ich frage mich ob die Deutschschweizer uns verstehen und ob das gut ankommt. Wir lassen es auf uns zukommen. Geplant haben wir nichts.

Wer hat die Ideen? Oder wie entstehen sie?

Emanuel: Meistens ist das Sämi.

Wie entsteht ein Stück wie «Lachdorf Salgesch»?

Samuel: Ein paar Nummern hatten wir noch nicht so oft vor grossem Publikum gespielt. Diese haben wir ins Programm genommen. Dann haben wir von den Komikern «Divertimento» die Idee der Love-story übernommen und total neu umgeschrieben, mit eigenen Liedern und neuen Pointen. Zudem hatten wir eigene Nummern kreiert aber mit Figuren, die es schon gibt. Dann haben wir Personen vom Dorf in Sketchs integriert (Stefan Schmidt, Gemeindegemeinschafter oder Lehrer Remo). Figuren wie Mari und Trudi sind eine Eigenkreation. Unser Programm war vielfältig, damit auch auswärtiges Publikum auf die Rechnung kommt. In kurzer Zeit so ein Programm auf die Beine zu stellen, war allein nur mit eigenen Ideen nicht möglich.

Schreibt ihr die Musikstücke auch selbst?

Samuel: Wir arrangieren sie. Wir spielen Medleys, das heisst mehrere bekannte Stücke werden zu einem Stück geführt. Es ist immer schön aus der Sicht des Publikums, wenn die Melodie erkannt wird aber in einem ganz anderen Kontext steht. Das kommt gut rüber.

Emanuel: Und wir tanzen dazu; natürlich nicht professionell aber genau das ist lustig.

Samuel: Wir sind ja Komiker. *(lacht)*

Wie sieht so eine Probe aus? Wirklich nur ein, zwei Mal proben?

Emanuel: Ja genau, es ist so wie Ferien. *(lacht)*

Samuel: Ja nicht ganz so. Bei den Hoffestproben haben wir z. B. tagsüber geprobt und die Belohnung war dann abends die WM zu schauen. Es fällt uns leicht, weil wir etwas machen, dass uns Spass macht. Wir haben das Skript und üben. Die besten Witze entstehen während den Proben. Meistens aber ziehen wir uns ins Chalet in Vercorin zurück und proben die Musikstücke, singen und schreiben die Texte.

Musstet ihr auf der Bühne auch schon improvisieren?

Emanuel: Ja das kommt oft vor.

Samuel: Wenn der Auftritt gut läuft improvisieren wir gerne, dann trauen wir uns auch mehr. Bei Trudi und Mari gehen manchmal die Emotionen mit uns durch.

Wie sind eigentlich die Figuren Mari und Trudi?

Emanuel: Das sind zwei ganz alte Frauen mit passender Verkleidung und angepassten Stimmen. Rein schon die Stimmen sind ein Lacher.

Was haben die zwei Alten für Charaktere?

Samuel: (zu Emi) wer ist nun wieder Trudi und wer Mari? Wir wissen nie wer, wer spielt. *(lacht)*

Emanuel: Du bist Trudi, ich bin Mari.

Samuel: Genau. Die Figuren sind recht ähnlich. Trudi ist eine sehr neugierige alte Frau. Mari ist eher scheu «schiniäriigi». Es sind richtige alte Tratschweiber quasi «früher war alles besser».

Ihr habt einen Trailer gemacht zwecks Werbung für das Programm «Lachdorf Salgesch». Wie ist diese Idee entstanden?

Samuel: Wir hatten beide die Vorstellung, irgendwie Werbung zu machen.

Ich habe einen netten Lehrer mit einer netten Stimme. Der Tonfall ist so angenehm, dass man in Versuchung kommt einzuschlafen. Deshalb mache ich während diesen Stunden gerne etwas für mich. In so einer Schulstunde ist die Idee entstanden.

Emanuel: Wir waren erstaunt wie viele Leute den Trailer gesehen haben. Wir habe es auf Facebook geschaltet. Die, die den Eintrag gesehen haben, haben ihn weitergeteilt. Über 10 000 Personen haben den Trailer gesehen.

Wann hast du die besten Einfälle, Emanuel?

Emanuel: Am meisten bei den Proben, dann sprechen wir darüber und entscheiden ob sie umsetzbar sind.



Gab es auch schon einmal eine lustige Panne?

Emanuel: Eigentlich nicht.

Samuel: Wenn es einmal einen Texthänger gegeben hat, haben wir uns eigentlich sofort mit Improvisation aufgefangen und das war dann wieder für das Publikum ein Lacher.

Jetzt fällt mir eine Panne ein. Bei einem Sketsch mussten wir viel trinken und hatten leider den Traubensaft vergessen. Deshalb nahmen wir echten Wein.

Emanuel: Zu Glück machte sich die Panne erst nach dem Sketch bemerkbar. *(lacht)*

Wie ist das so mit Gagen? Bekommt ihr etwas?

Emanuel: Ja, nur wissen wir nie, wie viel wir verlangen sollen oder dürfen.

Samuel: Das ist so schwer, denn wir wollen auch nicht überheblich wirken.

Emanuel: Wir besprechen die Gage gemeinsam und passen uns an. Beim Programm «Lachdorf» verlangten wir keinen Eintritt hatten aber eine Kollekte aufgestellt. Das Publikum war sehr grosszügig.

Samuel: Wir haben bemerkt, dass unser Publikum die etwas andere Unterhaltung mit Musik und Spass sehr geschätzt hat.

Emanuel: Die Kollekte hat gezeigt, dass unser Programm ein Volltreffer war. Das motiviert uns noch mehr.

Hat Slemission in seinen Programmen auch erkenntnistypische Sätze oder Wörter?

Samuel: Ja, die stammen von uns oder von unserem Bekanntenkreis. Z.B. «Hunger häääni» oder «Hämm» oder «Hämmwälä Weeggu».

Macht ihr auch mal nichts?

Emanuel: Wie nichts?

Kein Fussball, keine Arbeit, keine Musik, keine Schule und kein Slemission.

Samuel: Ah, ja da gibt's noch die Freundin. Ich habe einfach lieber wenn immer etwas läuft.

Emanuel: Manchmal am Wochenende habe ich Zeit. Dann bin ich am liebsten mit meinen Kollegen zusammen.

Samuel: Ja, das bin ich sicher auch.

Emanuel: Aber du hast doch keine Kollegen. *(lacht)*

Das war die letzte Pointe, spontan lustig, prima. Danke für die spannende Unterhaltung.

Interview geführt von Chantal Meichtry-Florey

KIDS 4 YOU

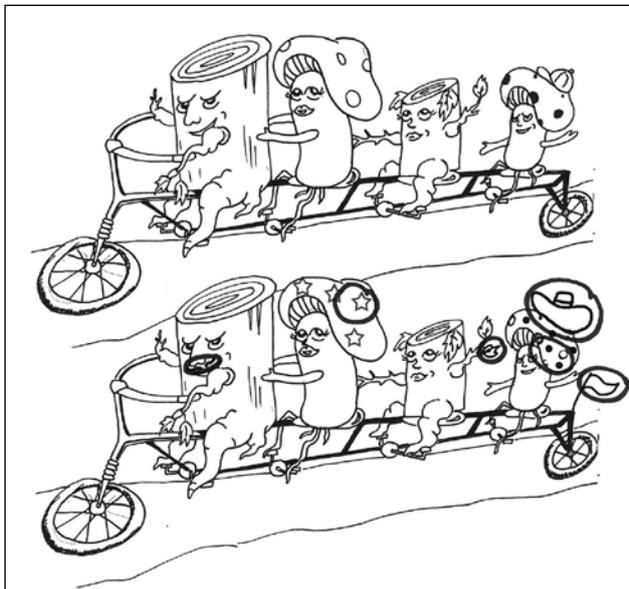
Hier die Auflösungen der Kids4you Seiten.
Wir hoffen, dass du viel gewusst hast.

Antworten zu Scherzfragen

1. Mit dem «R»
2. Der Dachstuhl
3. Der Geistesblitz
4. Kürbisse
5. Das Trio
6. oder
7. Der Handschuh
8. Die Autobahn

Was bedeutet fakultativ
freiwillig

Finde die sechs Fehler



Wer ist das?



Stefan Schmidt, unser Gemeindeschreiber

Das Jahr der Hülsenfrüchte

Schweinefilet-Bohnen-Pasta



Zutaten

Für 3 Portionen

250 g	Schweinefilet
1	Zwiebel
1	Knoblauchzehe
60 g	getrocknete Tomaten
1	Dose weiße Bohnen
25 g	Rauke
160 g	Nudeln
	Salz
3 EL	Olivenöl
30 g	Butter
1 EL	Tomatenmark

Zubereitung

Schweinefilet in 2 cm dicke Scheiben schneiden. Zwiebel fein würfeln, Knoblauch hacken. Tomaten grob würfeln. Bohnen in einem Sieb abspülen und abtropfen lassen. Rauke verlesen, waschen, trockenschleudern und nach Belieben klein zupfen. Nudeln in reichlich kochendem Salzwasser nach Packungsanweisung garen. Inzwischen 2 EL Öl in einer Pfanne erhitzen, Fleisch rundum mit Salz und Pfeffer würzen und bei starker Hitze von beiden Seiten anbraten, herausnehmen.

Butter in die Pfanne geben, Zwiebeln darin bei mittlerer Hitze glasig braten. Knoblauch kurz mitbraten. Tomatenmark unterrühren und kurz mitbraten. Tomatenwürfel untermischen. Mit 150 ml Nudelwasser ablöschen und aufkochen. Fleisch und Bohnen zugeben und erhitzen.

Nudeln abgießen und abtropfen lassen. Bohnensauce mit Salz und Pfeffer abschmecken. Erst die Nudeln, dann die Rauke untermischen und sofort servieren.

«Bon app»

Impressum

Redaktion:

Berclaz Manuela

Schmidt Stefan

Chantal Meichtry

Beiträge, deren Verfasser nicht explizit erwähnt ist, stammen aus der Redaktion.

Das Info Salgesch erscheint mit 3 Ausgaben pro Jahr.

Der nächste Redaktionsschluss ist der 10. September 2016.

Der Redaktionsschluss jeweils wie folgt festgesetzt:

Ausgabe 10. Januar

Ausgabe 10. Mai

Ausgabe 10. September

